

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabehelfern bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einbaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Nebenbei die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 79.

Donnerstag, den 16. Februar

1893.

Anderweitige Unternehmungen

nöthigen mich, einen grossen Theil meines Waaren-Lagers vollständig aufzugeben; ich habe mich deshalb entschlossen, um raschen Absatz zu erzielen, auf sämtliche Artikel eine

grosse Preisermässigung

eintreten zu lassen.

Als besonders vorthellhaft empfehle ich:

- | | |
|---|----------------------|
| 50 Stück 6/4 breites Halbleinen, für Hemden u. Kissen geeignet, | Mtr. à 50 u. 60 Pf. |
| 30 Stück 6/4 Elsässer Cretonne, für Hemden und Kissen geeignet, | Mtr. à 40 u. 50 Pf. |
| 60 Stück 6/4 Bettzeuge, schwere Waare, ohne Appretur, | Mtr. à 60 Pf. |
| 25 Stück 130 Cmt. ganz feinen Bettdamast, Ia Qualität, | Mtr. à 150, 170 etc. |
| 60 Stück weisses Handtuchgebiel, aus kräft. Hausmacher Leinen, | Mtr. à 50 u. 60 Pf. |
| 45 Stück graue Küchen-Handtücher, | Mtr. à 20 Pf. |
| 30 Stück 12/4 Bettuchleinen, | Mtr. à 150, 170 etc. |
| 500 Stück fert. halbl. Betttücher, eine dicht gewebte kräft. Waare, | per Stück à 225 Pf. |

Joseph Raudnitzky, Langgasse 30.

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwickel, feinste Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, stets vorrätzig. Ansehen und Probiren kostet nichts. Bei Bestellung Angabe ob Damen oder Herren, schwach- oder fersichtig und Nummer nöthig. Porto 20 Pf. Umtausch bereitwilligst.

Caspar Führer (Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 34.

Garantirt

1878er Cognac

empfeilt in vorzüglicher Qualität

2040

Friedr. Marburg,

Weingrosshandlung, Neugasse 1.

Lade Ende dieser Woche Kartoffeln aus, das Malter 4 Mt. 50 Pf. Mag. Römerberg 12.

Kartoffeln,

frischere Waare, pro Malter 5 Mt., pro Kumpf 22 Pf.

C. Kirchner, Schwalbacherstrasse 18.

Bekanntmachung.

Samstag, den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr,
wollen die **Wilhelm Bodach** und **Jacob Kopp**
Cheleute, ihr an der **Friedrichstraße 36** hier,
zwischen **Wilhelm Göbel** und **Frau Caroline**
Brenner, Wwe., belegenes zweistöckiges Wohnhaus
mit Hintergebäuden und **10 Ar 98,75 D.-M. Hof-**
raum und Gebäudelfläche, in dem **Rathhause** dahier,
Zimmer No. 55, zum **3. und letzten Male** ver-
steigern lassen.

Die Versteigerung ist mit dem Zuschlag ge-
nehmigt.

Wiesbaden, den 10. Februar 1893.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Samstag, den 18. Februar, Vormittags 11 Uhr,
will Herr **Schreinermeister Wilhelm Löw** hier, als Vor-
mund der Geschwister **Heinrich u. Wilhelm Schlicht,**
das nachbeschriebene Immobilien:

a ha

No. 2659 zc. des Lagerb. ein vierstöckiges Wohnhaus
mit 3 a 08.50 qm Hofraum und Gebäudelfläche, gelegen
an der Ecke der **Franken- und Ringstraße,** zwischen
Peter Hofmann und **Heinrich Schlicht**
Erben,

in dem **Rathhause** dahier, **Zimmer No. 55,** Abtheilung halber
zum **3. und letzten Male** versteigern lassen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Ein grosser Posten Normalhemden

à Stück Mk. 1.10

eingetroffen.

2888

M. Mayer-Heilbronn,
8. Mauergasse 8.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, meinen Bekannten und Freunden
zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mich als

Tapezirer

etabliert habe. Empfehle mich bei allen in das Tapezirkfach ein-
schlagenden Arbeiten, als: **Anfertigung von Betten und**
Polstermöbeln, Tapeziren ganzer Bantzen und
einzelner Zimmer, Decorationen zc. Es wird mein
Bestreben sein, durch gute Arbeit bei billigen Preisen mir das
Vertrauen eines werthen Publikums zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Johann Rücker, Tapezirer,
Walramstraße 3.

3. v. **Kinderlegen!** Buch „Neder d. Ehe“ 1 M.-Marken.
3. w. Siebta-Verlag Dr. 28, Hamburg.

Hühneraugen-Bürste,

einziges Instrument zur gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und
Hautschwielen, Preis 60 Pf., bei

Joseph Diekmann,
Schuhlager, Spiegelgasse 1.

Hydraul. Stuckfall, sowie trockene Tuffsteine
zu den billigsten Tagespreisen zu beziehen durch

M. Morasch, Bautechniker, Kellerstraße 1,
Vertretung f. Baumaterialien u. Bauartikel.

7 Cigarren 20 Pf.,

sowie alle bessere Sorten (abgelagert) bei
Anton Berg, Michaelsberg 22.

Blotthor

Cigarren-Versandt-Geschäft

Aug. Kleine, Blotho a. d. W.,

liefert franco incl. Verpackung nach jeder deutschen Poststation gegen
Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages, aus den besten
amerikanischen Tabaken hergestellten

Cigarren

No.	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Mk.	8,50	4,00	4,50	5,30	5,50	5,70	6,00	6,50	7,00

pro Kiste von 100 Stück; von jeder Sorte Probe-Stückchen, 50 Stück ent-
haltend, ab hier.

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter

à 1,25 Mk. per Pfd., täglich frisch.

J. Rapp, Goldgasse 2.

C. Gaertner,

Dampf-Molkerei und Käserci.

Butter, Käse, Eier zu billigstem Tagespreis.
en gros. Neugasse 1. en détail.

Frische Egm. Schellfische

heute eintr.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische

Egmonder Schellfische.
Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Heute Donnerstag

sind Gelberäben und Mohrräben auf dem Markte vor der
Kirche zu haben. Alles billig.

Ca. 50 Ctr. vorzügliche Magnum bonum-Kartoffeln abge-
geben. Centner 2.75. Wo? fragt der Tagbl.-Verlag.

Ein großer Posten vorzüglicher Kartoffeln habe zu verkaufen.

Ch. Thon, Clarenthal.

Verkäufe

Ein Münchener Bier-Restaurant mit beständiger feiner Aundschaff, dessen 1. und 2. Stock an Gesellschaften vermietet sind, ist, anderer Unternehmungen halber, sehr preiswürdig zu verkaufen. Off. unter N. J. 186 bei der Tagbl.-Verlag. 3192

Abzugeben ein Ahtel Abonnement 1. Rang-Loge (Vorder-Platz) für den Rest der Vorstellungen. Nachfragen im Tagbl.-Verlag. 3528
Zwei Viertel Abonnement Sperrstüb abzugeben. Näh. Kirchgasse 10. 2. 3458

Ein Viertel Parterre-Loge wird abgegeben Oranienstraße 6, Part. 3154

Ein Viertel 2. Rang-Galerie (Vorderstg) abgegeben Hellmündstraße 84, 3. St. 1. 3579

Pianino zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3561

Tafelclavier, gut erb., zu vt. (Pr. 50 Mk.) Albrechtstr. 34, 3. r. 3149

Eine vorzogl. Saib-Geige mit Kasten und Bogen billig zu verkaufen Sedanstraße 9.

Billich zu verkaufen: eine schöne neue Kuther, 1 vollst. Bett, 1 Canape, 1 Salonstisch, 1 Mah.-Console, 2 Kuch.-Kommoden, 1 Regulator, verschiedene sehr schöne neue Bilder, 1 vollst. Kinderbettchen, 1 1-th. und 1 2-thür. Kleiderst. 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Kleiderst., 1 Stühle, 1 Küchenschrank, Küchentisch 392
Wehrhstraße 10, Hinterh. Part.

Zwei neue polierte Kuch.-Betten zum Selbstkostenpreise, auch einzeln, abzugeben Michaelsberg 9, 2. St. 1. 3488

Wegen Umzug 1 Bett, 1 Sopha u. 2 Stühle, grüner Nips, wenig gebraucht, bill. zu verkaufen. Adolph Schmidt, Moritzstr. 14. 3264

Zu verkaufen mehrere gebr. Betten und Bettstellen Albrechtstraße 31. 1129

3. vt. vollst. Gefindebett, vollst. Kinderb., Badewanne, Badesofen, Schreibstisch, Ofenschirm, Küchentisch, stummer Diener, Mahag.-Waschkommode, 1 Tisch, Balkonwände. Näh. Tagbl.-Verl. 3560

Zwei guterb. Kinderbettstellen zu verk. Bleichstraße 22. 2624

Neue Matratzen 10 Mk., Strohlade 6 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen 6 Mk., sowie Bettstellen, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle etc., Alles sehr billig im Möbelschmuck Marktstraße 12. 2009

Verfch., solid gearb. Polster-Möbel zu reellen Preisen zu verk. F. Decossée, Tapez., Ph. Gaab Nachf., Taunusstr. 28. 2278

Plüsch-Garnituren von 135 Mk. an. Ph. Lendle, Marktstr. 22.

Umzugs halber zu verkaufen 1 Kuch.-Kommode, 1 Chaiselongue, 1 großer Kasten. Gef. Bestätigung Wilhelmplatz 9, Hinterh. 2 Tr., früh 8-10 Uhr. 8081

Ein neuer Kassenstempel billig zu verkaufen. Ferd. Hanson, Moritzstraße 41. 8267

Zwei Erster-Gestelle und eine Theke billig zu verkaufen bei P. Braun, Wilhelmstraße. 8267

Ein gebrauchter Salon-Lepich, 4 1/2-3 1/2 Mtr., sowie ein Zimmer-Douche-Apparat zu verkaufen Sonnenbergerstraße 57, 1.

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhaltene und 1 Break zu verkaufen. E. König, Römerberg 23. 2314

Hindervagen, fast neu, billig zu verk. Langgasse 14, Glad. 3501

Ein gut erhaltenes Zweirad (Mover) ist preiswerth zu verkaufen. Wo? fragt der Tagbl.-Verlag. 3566

Liegender Decker Motor, 1/2-Hp. (noch im Betrieb), wegen Auffstellung einer größeren Maschine unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Drucker J. Roth, Römerberg 17. 3473

Gesamm. Halle, 350 H., 650 Lg. 4 b. b. zu vt. Bleichstr. 22. 2285

Bleichstraße 35 ist eine eigene Hausstube, sehr gut erhalten, von 240 Höhe und 132 Breite, mit zwei Klügel, sehr preiswürdig zu verkaufen. 3451

Drei Hochherde, fast neu, in verschiedenen Größen sehr billig zu verkaufen Bertramstraße 13, Hinterh. 3482

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue Doppelpumpe mit 10 Hb. Mtr. Patentstempel Platterstraße 10. 3405

Drei Brande Backsteine (2 Mantelsteinen), im Ganzen oder auch ausgeteilt, zu verkaufen Delenenstraße 10, Part. 1802

Schöne Gerkel hat abgegeben Hof Traid bei Etwille. Ludwig Vogel.

Zu verkaufen eine schwarz-grau getigerte Dogge, 1 1/2 Jahr alt, für jeden Zweck brauchbar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3243

Schwarzer Pudel, sehr schönes gelehriges Thier, billig zu verk. Adelsplatzstraße 56, 3.

Empfehle Kanarienvögel und Weibchen, Papageie, Zittiche und andere Vögel. Auswahl. 8371
Kening. Vogelhandlung, Karlstraße 2.

Ein Stamm Sühner

mit Hahn billig zu verkaufen Blücherstraße 10. 3558

Verschiedenes

Gute Commissionslager! werden zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten sub E. G. 137 an den Tagbl.-Verlag. 430

Lohnender Nebenverdienst

kann durch Verkauf eines Consum-Artikels einem bereits bestehenden Geschäft der Lebensmittelbranche geboten werden. Gef. Offert. unt. N. P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Für eine große, bestundirte

Sterbefasse

werden tüchtige Vertreter gesucht. Hohe Provision, eventl. Anstellung mit Fixum. Offerten unter Chiffre J. U. 562 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 107

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30.

Poliren, Wachsen aller Arten Möbel, low. Reparatur, dersch. unt. Garantie billig. W. Harb, Saalgasse 16. 2278

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohhölzer geflochten, repariert und poliert. 2866

Das Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Waschen und Poliren von Schauseen u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glasdächern, Firmenschildern, Ziegeln unter Aufsicherung billiger, sauberer und pünktlicher Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fehrhoher mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst). 8078

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Hr. P. Hahn, Kirchgasse 51. J. Bonk, Inhaber, Blücherstraße 10.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Bereitung von Dinners. Frankenstr. 19, B. 22137

Frau Sachs, Witwe, Kochfrau, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu kleineren Abend-Dinners, auch zur Aushilfe von Morgens 9 Uhr an für die Küche. 8078

Schlichterstraße 18, Frontsp.

Doppelstängel, Glasstube mit Oberfenster, Höhe 2,60 Mtr. bis 3,80 Mtr., Breite 1,70 Mtr. Grabenstraße 5.

Nächsten Montag, den 20. Februar er., werden

Mußkierne geschlagen. 8530

Wiesbaden, den 14. Februar 1893. G. Theiss, Herrnstraße.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Walramstraße 37, 2 l.

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und im Weisnähnen bewandert ist, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Gastellstraße 4, 1. St. r.

Gestricke, Kinder- u. Hauskleider wie Änderungen werden bei mäßigen Preisen gutgehend angefertigt Louisenstraße 3, 3. St.

Kleider, elegante und einfache, werden zu maß. Preisen angef. bei Ph. Müller, Kleidermacherin, Louisenstr. 5, i. Mittelb. 2. St. r. 3562

Sandstube werd. schön gew. u. adt gerärb. Weberg. 40. 2317

Wäsche zum Wägen wird angenommen und pünktlich besorgt bei billigster Berechnung Louisenstraße 5, Mittelb. Mani.

Arbeiter-Wäsche

reinigt und sticht billig und gut Frau Wwe. Klersy, Louisenstraße 16, Hofbau.

Eine zuverl. Frau i. Stunden (Wäschen). Näh. Jahnstr. 2, i. Laden

Junge gesunde Frau

nimmt ein Kind zum Stillen in Pflege. Näh. bei Frau Wittwe Klersy, Louisenstraße 16.



Jerez-Cognac

aus den besten Weiss-Weinen Andalusiens destilliert.
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889.

*** 3/4-Liter-Flasche Mk. 4.50,
per 1 Dtzd. Flaschen-Kiste 52.—.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei:

Riva Rubio & Co. Georg Bücher Nachf., Inh. W. Lacour,
Wilhelmstrasse, (F.a. 129/12) 174
A. Schirg, Inh. Carl Mertz, Schillerplatz.

Glasehenbier!

Empfehle von heute an 7. Bier aus der Hofbrauerei Schöffers-
hof Mainz in 1/2 und 3/4 Flaschen zum Tagespreise. Bei Abnahme von
6 Flaschen ins Haus geliefert. 3490

Achtungsvoll Wilh. Falk,
Kellerstraße 3.

Zuntz

Java-Kaffee

à Mk. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd.
in den beliebten feinen Qualitäten.

In haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:

August Engel, Hgl. Hofl.,
Taunusstraße 4 und 6.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Ferd. Alexi, Michaelsberg 9.

Wilh. Meh. Birk, Abels-
haide u. Dammstr. 10.

W. Braun Wwe., Moritz-
straße 21.

Carl Brodt, Albrechtstr. 16.

J. C. Bürgener, Hellmund-
straße 39.

H. Burkhardt, Sebanstr. 1.

W. Cron, Ecke Hölleallee u.
Stiftstraße.

Moh. Eifert, Neugasse 24.

P. Enders, Michaelsberg 32.

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Th. Mendrich, Dambach-
thal 1.

F. Hiltz, Taunusstraße 42.

Louis Kimmel, Nerostr. 46.

Ph. Kiesel, Höllestr. 21.

A. Korthauer, Nerostr. 22.

Jacob Kunz, Taunusstr. 39.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Th. Leber, Saalgasse 2.

Louis Lendle, vorm. C. W.
Bender, Stiftstraße.

E. Moebus, Taunusstr. 25.

F. A. Müller, Abelshaidestr. 28.

Jean Marquardt, Moritz-
straße 16.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Julius Steffebauer,
Langgasse 32.

F. Strasburger, Kirchg. 12.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

J. W. Weber, Moritzstraße.

In Dieblich:

F. Schmiedelshöhn.

In Dieblich-Rosbach:

H. Steinhauer.

In L. Schwalbach:

Aug. Pfeiffer.

In Idstein: Th. Victor.

In Wehen: Moritz Simon.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant,
Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837. 17847

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

21971

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Heute treffen ein prima

24797

Egmonder Schellfische.

J. C. Bürgener Nachf.,

Hellmundstraße 35.

Schellfische!

ausgesuchte, ffr. große Waare, heute eintreffend bei

2088

C. A. Schmidt,

Ecke der Helenen- und Bleichstraße.

Mittagstisch,

vorzüglich, kräftig zubereitet, von 1 Mark an, Abonnenten billiger; auch
aus dem Haus Taunusstr. 43, Zur Neuen Oper, Weinrest. 2857

Noch vor dem jüngsten Kaffee-Aufschlag

hatte ich eine günstige Gelegenheit
einige sehr grosse Posten

Kaffee

zu kaufen und empfehle unter an-
deren Sorten

No. 283b höchst. Bezoeckie No. 283b

ächt holl. Java-Marke,

roh pro Einzel-Pfund Mk. 1.44,
gebrannt " " 1.70.

Ausser diesem vorzüglichen Kaffee
empfehle noch feinst blauen Java-
Kaffee No. 314,

Marke „Pangoeng Sarie“,

roh pro Einzel-Pfund Mk. 1.60,
gebrannt " " 2.—.

Diese Sorten sind ganz vorzüglich
in Qualität, dem heutigen Marktwerte
entsprechend sehr billig, weshalb ich
dieselben, besonders grösseren Con-
sumenten, in Original-Ballen-
Abnahme zu noch ermässigten
Preisen empfehlen kann.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste u. älteste Wiesb. Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb. 2468

Gegründet 1852. Telephon 94.

Gemüse-Conserven.

Größen

die 1-Pfd.-Büchse 35, 45, 60 u. 75 Pf.,

2 60, 75, 100 u. 140 "

Schneidebohnen

die 1-Pfd.-Büchse 30, 35, 40 Pf.,

2 45, 50, 60 Pf.

Bächs., „Peri- und Princebohnen

die 1-Pfd.-Büchse 40, 60 Pf.,

2 60, 110 "

Stängenspargel

die 1-Pfd.-Büchse 60, 80, 100 u. 120 Pf.,

2 110, 150, 180 u. 220 "

Brechspargel

die 1-Pfd.-Büchse 40, 60 u. 80 Pf.,

2 60, 100, 120 u. 150 Pf.,

Champignons, Tomaten u. f. w.

empfiehlt

3840

F. Strasburger,

12 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Heinr. Schweinsberg,

Hotel „Zannhäuser“,

empfiehlt außer einem guten Mittagstisch gute rein gehaltene Weine,
ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Hof-Bier-Brauerei Sana
und Münchener Gaderbräu.

Büßiger guter Mittag- und Abendstisch stets zu haben kleine
Kirchgasse 1, Ecke Neugasse 16, 1 Tr. links. 1766

26. Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 23., 24. und 25. Februar cr.

(Man.-No. 9942) 3

Hauptgew.: Baar Mk. 75,000, 30,000, 15,000 etc.

Original-Loose à Mk. 3.—, Porto und Liste 30 Pf., empfiehlt und versendet

D. Lewin, Berlin C., Spandauer-Brücke 16.

Ersatz durch andere Loose ausgeschlossen.

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen,

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,**Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,****Dessert-Teller, Spitzenpapiere,****Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,****Braten-Decoration,****Wein- und Speise-Karten**

empfehlte in grösster Auswahl

22835

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Methode Schliemann — Englisch.

Methode **Schliemann** zur Erlernung der Englischen Sprache, nach dem Herrn **Dr. Schliemann** vorgelegt und von ihm gebilligten Pläne bearbeitet, erscheint soeben in 2. Auflage mit vollständiger Aussprache-Bezeichnung. In 20 Hefen à 1 Mk. vollständig. Heft 1 ist gratis zu haben in der Buchhandlung

Keppel & Müller,Inh.: **J. Bossong.**

3542

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von **Carl Bönsch**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate. 24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme. **J. Büntgens**, Tuchfabrik, Cuxen bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 105

Hoh! Kaffee! Gebrannt!

eigene Brennerei, in bester Qualität bei

Anton Berg, Michelsberg 22.

3397

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Nebinger.**

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Donnerstag, den 16. d. M., letztes Auftreten der Kraft-Jongleure **Anita u. Jules Schafer**. Zugleich erstes Auftreten der weltberühmten u. großartigen musik. Clowns, **Gebr. Webb, Jojo und Rute**. (Das Vollendetste, was in diesem Genre existiert.) Weiter erstes Auftreten der Luftkünstlerin **Miss Viktoria**. — Zudem das Programm an diesem Abend ein höchst reichhaltiges ist, und die Zeit eines gewöhnlichen Varietés-Abends übersteigt, so beginnt am Donnerstag Abend die Vorstellung eine Viertelstunde früher als sonst. Anfang des Concertes 7 1/2 und Anfang der Vorstellung 8 Uhr. 345

Sonn- und Feiertage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Maske**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reiser**, Taunusstraße 7. 346

Diegnitzer Loose

à 1 Mk., 11 St. 10 Mk. (Zieh. sicher 16. Febr.) empfiehlt 3541
de Fallois, 10. Langgasse 10.

Kölner Dombau-Loose à 3.20 Mk.,

Zieh. 23. Febr. sicher. Spitzgew. 75,000 Mk. baar.

Weseler Geld-Loose à 3 Mk.,

Hauptgewinn 90,000 Mk. baar.

Schlesische Loose à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk., Zieh. sicher 16. Febr. 2735

Haupt-Debit **de Fallois, Langgasse 10.**

Hauptgewinne

der letzten Geldlotterie fielen wiederholt in meine Collecte. Die Ziehung der **Kölner Dombau-Lotterie** ist bestimmt am 23. Februar cr.

2172 Geldgewinne = 375,000 Mark.

Haupttreffer 75,000 Mk., 30,000 Mk. u.
1/3 3 Mk., Antheile 1/3 1 Mk. 75 Pf., 10/3 17 Mk., 1/4 1 Mk.,
10/4 9 Mk. Liste und Porto 30 Pf. 146

Leo Joseph, Banfgeschäft,

Berlin W., Potsdamerstraße 71.

Telegramm-Adresse: Haupttreffer Berlin.

Ottylikon.

Bestes und einfachstes Flecken-Reinigungsmittel zum Entfernen aller nur denkbaren Flecken aus Stoffen, Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen. — Erfolg garantiert. Prospekte gratis und franco. 3513

In Flaschen à 60 Pf. und Mk. 1.—.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend

Eduard Weygandt,

Drogenhandlung, Kirchgasse 13.

Knorr's Suppentafeln,

Erbswürste, Rindeln, stets frisch bei

Anton Berg, Michelsberg 22.

3398

Als Universalmittel

ein Pfennig (pr. Tag)

zum täglichen Gebrauch statt Del o. Pomade zur Erhaltung und Verschönerung des Haares, sowie Reinhaltung der Kopfhaut, Schuppen etc. bis ins höchste Alter bewährt sich am besten seit 25 Jahren **Retter's Haarwasser**, staatl. geprüft u. begutachtet. 3. h. & 40 Pf. u. M. 1.10 bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 106

Prachtb. Schlafzimmer-Einrichtung in Kuch. mit Garantie, solid. Arb., bill. zu verk. bei **Schreiner Lendle**, Höderstr. 20, P. 3437

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Jungfer, die schneidert, frisiert, mit guten Zeugnissen. Offerten unter **W. O. 307** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

für Puh und Verkauf gesucht.

3544

Bina Baer,
Langgasse 25.

Ein ordentliches Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

3402

Seiden-Haus M. Marchand.

Nähmädchen gesucht Bärenstraße 7, 3.

Eine perfecte **Waschmädchenin** auf dauernde Beschäftigung gesucht bei **Jakob Walter**, Schäftenfabrikant, Manergasse 8. 3378

Mädchen f. das Kleidermachen u. Zuschn. erl. Moriststr. 9, P. 3433

Ein Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Johannisstraße 9.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung für Blumenbinderei und Verkauf gesucht Wilhelmstraße 36, Blumenladen. 3586

Tücht. Frau zum Waschen gef. (Privat.) Näh. im Tagbl.-Verlag. 3590

Tücht. Waschfrau gesucht Böhrlstraße 10, Stb. Part.

Eine tüchtige Waschfrau sofort gesucht. Näh. Hermannstraße 5, 1.

Reinliches junges Monatsmädchen sofort gef. Hellmündstraße 47, 2 r.

Zuverlässiges Monatsmädchen gesucht Rheinstraße 88, 2. St.

Ein anst. reinliches Monatsmädchen wird für einige Stunden Vormittags gesucht Schützenhofstraße 12, 3 St.

Eine brave fleißige Frau zur Reinhaltung des Hauses gegen freie Wohnung gesucht. Näh. Tannusstraße 57, 2. 3323

Jemand zum Westtragen

ge sucht. Näh. Göthestraße 80, im Laden. 3445

Frau zum Westtragen gesucht Albrechtstraße 27.

Ein reinliches Mädchen für den ganzen Tag gesucht Frankfurterstraße 28.

Ein braves Mädchen tagüber gesucht Ellenbogengasse 7, Laden. 3102

Ein junges zuverlässiges Mädchen tagüber gesucht Parkweg 6, P. 3543

Ein kräftiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Blatterstraße 38. 3534

Ein ausländig. Kaufmädchen sofort gesucht Rheinstraße 37, Blumenladen.

Ordentliches Kaufmädchen gesucht Wilhelmstraße 36, Blumenladen. 2740

Mädchen können lochen lernen Höderstraße 37.

Kochlehrmädchen i. f. Hotel sucht Ritter's B., Webergasse 15.

Gesucht ig. herrschaftl. Köchin. Bür. Fr. Krakenberger, Bärenstr. 1, 2.

Köchin, welche die fein bürgerliche Küche perfect versteht und zuverlässig ist, wird für sogleich gef.

Willa Felix, Kapellenstraße 53.

Zu sogleich gesucht selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen, welche etwas Hausarbeit übernimmt. Man besorgt Wäsche im Hause. 3527

Frau von Küsserow, Abelsheidstraße 73.

In einem ruhigen herrschaftlichen Hause (Familie ohne Kinder) wird Mitte April oder Anfang Mai eine fein bürgerliche (evangel.) Köchin gesucht, welche auch etwas Hausarbeit mit zu übernehmen hat.

Prima Zeugnisse werden verlangt. Offerten unter **T. N. 282** an den Tagbl.-Verlag.

Eine große Anzahl fein bürgerl. Köchinnen u. Alleinmädch., welche lochen können und gute Zeugnisse besitzen, in prima

Stellungen für hier u. auswärts gesucht; ferner Herrschafts- u. Hotelzimmermädchen, bessere und einfache Hausmädchen, Kindermädchen, feiner Kellnerin, Serviermädchen, kräftige Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht Hotelköchinnen, Kaffee- und Weißköchinnen. Bür. Germania.

Gef. f. bgl. Köchinnen, Zimmermädch. in Herrschaftshäuser, c. Herrschaftsköch. u. Alleinm. B. Germania, Gäßnerg. 5.

Tüchtiges Mädchen

als Weißköchin für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3555

Weißköchinnen, tüchtige Küchenmädchen in Hotel 1. Ranges sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Hotellköchin, ver., in Saisonst. (70 Mt.) gesucht. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Langgasse 31, 1. 3288

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Göthestraße 1, P. 3068

Für einen ruhigen Haushalt zum 1. März ein tücht. Mädchen mit gut. Zeugn. f. a. Arb. gesucht Schlichterstraße 18, 1.

Nicolaisstraße 1 wird ein mit besten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, welches zu lochen verst., gef. Zu spr. v. 10—11 Morgens.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches lochen kann, sogleich oder zum 1. März gesucht Adolphs-Allee 14, 2.

Ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 3521

Ein braves tüchtiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Messe. Oberlehrer, Gustav-Adolfstraße 10, 3.

Ein Mädchen wird gesucht Oranienstraße 8, im Laden. 3517

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit auf sofort gesucht Grabenstraße 10, im Laden. 3511

Ein junges reinliches Mädchen vom Lande gesucht Hermannstr. 22, 2 r.

Ein Mädchen, das selbstständig fein bürgerlich lochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird in kleiner Familie gesucht Adolphsallee 55.

Gesucht zu einzelnen Damen, Mädchen, welche bürgerl. lochen können, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen d. Wittve Selig. Weberg. 46, Stb.

Ein tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, wird für sofort gesucht Delaspestraße 2, 1. 3242

Gesucht zum 1. März oder auch früher ein Mädchen, welches selbstständig lochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näh. Sonnenbergerstraße 2, Part. 2896

Ein sauberes ordentliches Mädchen, welches fein bürgerlich lochen kann, wird gesucht Rheinstraße 95, 3.

Ein Mädchen sofort gesucht Tannusstraße 49, Part. rechts. 3564

Ein Dienstmädchen gesucht Dohrheimerstraße 14.

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht. Näh. 3564

„Zum billigen Laden“ Webergasse 31.

Fleißiges zuverläss. Dienstmädchen sofort gesucht Emmerstraße 34. 3565

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, welches lochen kann, gesucht Conditorie Wilhelmstraße 42.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Walramstraße 2, Stb. P.

Alleinmädchen zur selbstst. Führ. eines Hauses sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Alleinmädchen für Küche und Hausarbeit in kleine Familie sofort gesucht Albrechtstraße 31, 1. Etage.

Ein sauberes Mädchen, das in allen Hausarbeiten tüchtig ist, wird gesucht Rheinstraße 22, Part.

Küchenmädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht Webergasse 15, 2.

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Grabenstraße 28, 1.

Gef. nettes Kindermädchen, welches Handarbeit und nähen kann, zu gräßl. Familie (pr. St.). B. Fr. Kratzberger, Bärenstr. 1, 2.

Ein erf. ält. Kinderermädchen zu einem 14-tägigen und einem 4-jährigen Kinde sucht 3576

Frau Alfred Ortenbach, Weglar a. L.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich locht und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. März gesucht Nicolaisstraße 28, 2.

Ang. Alleinmädchen, w. lochen l., ang. Hausmädch., hatterin, Hausmädch. n. auswärts, fein bürgerl. Köchinnen in kl. Familie, Hotelzimmermädchen sucht Ritter's Bür. (Inh. Löh), Webergasse 15.

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Manergasse 9, 2.

Gesucht ein mit guten Zeugn. verseh. Hausmädchen (20 Mt. Lohn), sowie eine Anzahl fein bgl. Köchinnen, 25—30 Mt., gleich u. später, mehrere im Kochen bewand. Alleinmädchen in kl. Familien und zu einzelnen Damen (vorzogl. Stellen).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen zu zwei Beuten (vorg. dauernde Stelle) gef. Schachstr. 4, 1.

St. Mädchen bei g. Lohn gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16, 1.

Gef. sofort tücht. Allein-, Küchen- und Hausmädchen in kl. Fam. gew. in Hand- u. Hausarb. Stern's B., Nerostr. 10.

Ein Mädchen gesucht auf 1. März oder früher. Näh. Albrechtstraße 28, 2. 3580

In Saisonstellen hier und auswärts suche

Hotelzimmermädch., Küchenhaushälterinnen, Weißköchinnen, Kaffeeköchinnen, sowie ein

Servierfr., welches engl. spricht, Küchen- u. Waschküchenmädch.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein einfaches sauberes Mädchen vom Lande für Hausarbeit für Ende März gesucht. Näh. Emmerstraße 46, Part. 3581

Gef. mehr. Alleinmädch., welche die bürgerl. Küche verst., ein Hausmädchen, welches serviren kann, eine norddeutsche

Bonne u. französische Bonne. B. Germania, Gäßnerg. 5

Ein j. Mädchen, welches die fein bgl. Küche verst. und gut nährt, als Stütze im Haushalt. Bureau Germania, Säfnergasse 5. aus honorabl. Familie, im Hand- und Maschinennähen gut erfahren, wird dauernd zu engagiren gesucht. 3583

Sehn die fünfzehn Mädchen, verschied. Stellen, für Restaurant und Herrschaften sucht Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51. gesucht

Flotte Kellnerin gesucht Saalgasse 34.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kindersfraulein, w. verst. engl. u. etw. franzöf. spr., c. Kindergärtnerin 2. Cl., c. b. Hausmädchen m. pr. Zeugn. aus f. Hause u. c. pers. Herrschaftsdienst suchen Stelle d. Ritter's B., Webergasse 15. Ein geistesfräulein, selbstständige Verkäuferin, welches verst. engl. u. franz. spricht, sucht, gestützt auf prima Ref., zum 1. April Stellung; am liebsten würde dasselbe eine Filiale übernehmen. Cautio kann gestellt werden. Gest. Offerten u. Chiffre B. P. 320 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Fräulein mit prima Referenzen wünscht Stelle als Kassierin, Beschäftigten in einem Hotel oder auch als Stütze der Hausfrau, würde auch gerne die Aufsicht von groß. Kindern mit übernehmen. Off. unt. B. K. 202 an den Tagbl.-Verlag.

Modes. Eine angeh. erste Arbeiterin sucht für kommende Saison Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3559

Ein tüchtige Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Nerostraße 26, 2 St.

Geübte Weißzeugnäherin wünscht noch e. Tage zu besetzen. Näh. Adelsbühlstraße 45, Hinterb. Part.

Eine kräftige Wärterin (Kassense) sucht Stelle, auch in Klinik zu einem Arzt. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Eine Wasch- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Walramstr. 12, Bbb. Dhl.

Ein Mädchen sucht Arbeit (Waschen und Putzen). Schillerplatz 1, Sib.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Dogheimerstraße 20, Sib. I.

Eine kinderlose Frau sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 48, Dachl.

Ja. Frau, gew. im Kochen, sucht Ausbühlfst. Nerostraße 37, Sib. I. 2.

Eine unabhängige Frau sucht Ausbühlfst. Dramenstraße 18, 3 St.

Eine alleinstehende Witwe, im geistigen Alter, sucht Stelle als Haushälterin bei einzelner Herrin oder einer Dame. Gefällige Offerten unter A. F. Lebrstraße 14.

Gefügtes Mädchen, w. in allen Zweigen des Haushalts perfect ist, f. Stelle als Köchin oder Haushälterin. Näh. Röderstraße 25, 2.

Perfecte Köchin u. ein gewandtes Hausmädchen suchen auf 1. März Stellen ins Ausland durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein junges gewandtes Mädchen, das nähen kann, sucht Stelle als Zimmermädchen. Zu erfragen Moritzstraße 20, Hinterb. Part.

Mehrere Landmädchen suchen Stelle d. Wwe. Schug, Webergasse 46, Hth.

Nach dem Ausland (auch nach Amerika) sucht ein gei. Mädchen, w. i. Nähen, Bügeln und in d. sonst. Hausarb. gut bew., b. Engagem. Näh. Ritter's B., Webergasse 15.

Ein junges Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle. Näh. Müllerstraße 2, Part.

Ein anständ. Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle zum 1. März. Näh. Herrngartenstraße 3, Part.

Ein fleißiges zurechtstehendes Mädchen sucht Stelle a. 1. März als Zimmermädchen in Pension oder Herrschaftshaus. Näh. Sonnenbergerstraße 9.

Ein reines Mädchen, das die Hausarb. versteht und bürgerl. kochen kann, sucht Stelle. Näh. Webergasse 42, Sib. 2 I.

Ein gediegenes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Müller's Bdr., Webergasse 14.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bügelt, sucht passende Stelle; auch ginge dasselbe zu Kindern. Näh. Lebrstraße 4, Frontispiz.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich. Näh. Römerberg 16.

Ein einfaches M. vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarb. gründlich versteht, sucht Stelle in einem einfachen Haushalt. Näh. Langgasse 13, 2 St. links.

Ein Mädchen, in der bürgerlichen Küche und in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle bei ein oder zwei Leuten.

Zu erfragen Walramstraße 37, Hth. 1 St.

Zwei Mädchen suchen Ausbühlfst. Mühlgasse 7, 1 St.

Empf. nettes propres Hausmädchen, das nähen, serviren u. fristiren kann; ginge auch in f. Peni. Bür. Fr. Kratzberger, Bärenstr. 1, 2.

Junges Mädchen, das bürgerlich kocht, jede Hausarbeit versteht, im Weiknähen (Hand und Maschine) sehr bewandert, sucht Stelle bei best. ruhiger Familie. Näh. im Paulinen-Stift.

Mädchen sucht St. zu Kindern. Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Empf. ein einf. stark. Landm. mit gut. Zeugn., welches bürgerl. kocht und alle Hausarb. verst. Fr. Heuerbach, Friedrichstraße 36.

Ein Mädchen (Norddeutsche), das gut Maschinennähen, serviren und bügeln kann, sucht Stellung als Hausmädchen bei feinerer Herrschaft. Offerten unter Z. P. 220 an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Zwei Mädchen v. ausw., mit g. Attributen, f. Stelle. Schachtstraße 5, 1 St.

Mehrere tüchtige Haushälterinnen für Hotels u. Herrschaftshäuser empfiehlt Reis Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Zwei Mädchen, fremd hier, wünschen Stelle, ebenso ein Ausbühlfst. durch A. Eichhorn, Bureau, Herrnhutgasse 8.

Ein 30 Jahre altes bgl. Mädch., von guten Eltern, in der Hausarb. bew., f. bei bescheid. Anspr. St. als Zimmermädchen.

in fl. Haush. Centr.-Bdr. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, etwas kochen kann und gut bügelt, sucht Stelle in besserem Hause. Näheres

Wörthstraße 9, 8 St., per Abr. Dr. Ruppel.

E. Mädch., a. j. Arb. w. i. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16, 1.

Ein gewandtes kräftiges Mädchen mit 2-jährigem Zeugnis sucht auf 25. Februar Stelle als Hausmädchen in besserem Hause durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Nett. tücht. Mädchen, jähr. gut. Empf., sucht St. Schachtstraße 4, 1 St.

Kindersfrau mit vorz. Zeugn., c. pers. Herrschaftsdienst, sowie einige Allein- und einfache Hausmädchen mit guten Zeugn.

empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine flotte Kellnerin empfiehlt Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Banzeichner per sofort gesucht. Offerten unter W. L. 242 an den Tagbl.-Verlag. 3587

Lapeziregehülfe gesucht Moritzstraße 44.

Ein Wochenschneller gesucht Schwalbacherstraße 10.

Ein tüchtiger Gärtner-Gehülfe für Gemüseerberei sofort gesucht Gärtner Neglein, Schierleinweg 14.

Buchbindergehülfe gesucht Herrngartenstraße 11.

Für das Comptoir einer Weinrothhandlung wird ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht Friedrichstraße 34. 3287

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht für mein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft. F. A. Müller, Adelsbühlstraße 28. 2590

Lehrling gesucht für mein Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft. 3131

Ch. Keiper, Webergasse 34.

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche zu Oheim einen mit guten Schulzeugnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. 3401

Rich. Adolf Weygandt, Gde. Webers u. Saalgasse.

Lehrling für Photographie

gesucht Stiftstraße 28, Part. 3491

Ein Lehrling gesucht. Jul. Fleinert, Decorationsmaler. 3290

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1609

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße 9, 2. Hth. I. 3529

Sattlerlehrling gesucht. H. Jung, Langgasse 39. 2024

Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei Emil Käsig, Römerberg 23.

Ein Tapezierlehrling gesucht. A. Seebold, Marktstraße 32.

Ein braver Junge kann das Tapeziergeschäft erlernen Taunusstraße 33/35. 3299

Lapezirelehrling auf Oheim gesucht Moritzstraße 44. 3568

Ein Conditor-Lehrling zu Oheim gei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2263

Für ein Herren- und Knaben-Schneider-Geschäft wird ein junger Mann unter sehr günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3135

Ein braver kräftiger Junge kann die Metzgerei erlernen. Näh. Querstraße 2.

Gesucht ein gewandter Diener für gleichen Eintritt (40 Mk. Gehalt), gute Stütze. B. Germania, Säfnergasse 5.

Kupferpuher für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo? Tagbl.-Verlag. 3565

Gesucht ein junger Mann, der Gärtnerlei versteht, zur Hausarbeit, mit guten Zeugnissen. Eintritt fogleich.

Villa Wagner, Eppstein im Taunus.

Gesucht jemand zum Reinigen von Kleibern, Stiefeln zc. Morgens früh, circa 1 Stunde, gegen Monatslohn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3548

Ein junger Hausbursche wird gesucht Taunusstraße 17.

Ein tüchtiger Knecht gesucht Ludwigstraße 8.

Ein zuverlässiger Knecht, der auch Ackerbau versteht, wird gesucht bei Ph. Noll in Sonnenberg.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Schlosser (Mechaniker) welcher bereits 6 Jahre als erster Maschinist Dampf, Licht, Gas- und

Rührmaschinen selbstständig geführt hat, sucht baldmöglichst anderweitig eine Stellung als erster Maschinist oder Betriebsführer in Elektrizitätswerk, Fabrik oder Brauerei. Eintritt am 15. März oder später, nach Wunsch.

Gest. Offerten an Maschinist Andreas Steimel bei Mathias Müller, Lebrstraße 27 in Eltville, zu richten.

Zwei junge tüchtige Schlosser suchen Beschäftigung. Zu erfragen Walramstraße 14/16, Part. I.

Ein tüchtiger Schlosser sucht Beschäftigung. Stiftstraße 4.

Ein selbstständiger Gartenarbeiter sucht Beschäftigung zu billigen Tagespreis. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3535

Ein ansehl. tücht. Fuhrmann sucht Beschäft. Al. Webergasse 10, Hth. I.

Ein j. Mann m. g. Zeugn. f. Stelle als Hausknecht. Zu erfragen Saalgasse 34, Hth. I.

Eine Parthie englischer Tüll-Gardinen

dauerhaftester Qualität,
bestehend aus 10 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,
empfehle ich als Gelegenheitskauf
zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,
Neubau. Neubau.

3520

Wäsche. Wäsche.

Damen-Tag- u. Nacht-Hemden,
Herren-Hemden, Kinder-Hemden,
Kragen, Manschetten,
Taschen-Tücher etc.

im **Ausverkauf** horrend billig. 2231

Madapolams, Cretonnes, Piqués etc.
trotz Preisaufschlag zu sehr billigen Preisen.

A. Maass,

4. Grosse Burgstrasse 4.

Confections-Ausverkauf.

Bis zum Eintreffen der neuen Sachen gebe
ich die noch auf Lager habenden Confections-
Gegenstände, als:

**Jaquettes,
Regen-Mäntel,
Capes,
Staub-Mäntel,
Kinder-Mäntel,
Blousen,**

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen ab.

Der Ausverkauf dauert bis 25. Februar.

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32. 3442



Sieben erschien Katalog No. 3 unseres antiquarischen Bücher-
lagers, welcher

Naturwissenschaften und Mathematik

enthält. Dieser Katalog enthält Bücher auf folgenden Specialgebieten:
Astronomie, Physik, Chemie, Botanik, Zoologie, Hundezucht, Landwirth-
schaft, Pferdezuucht, Weinbau, Mathematik, Hauswirthschaft, Technologie,
Mineralogie, Geologie, Bergrecht, Gartenbau etc., und wird derselbe In-
teressenten gratis und franco geliefert. 2008



Gg. Otto Rus,

Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen
Uhrengeschäfts,

Mühlgasse 4.

Alte, bestempfohlene
Firma, 3376

gegründet 1863.

Gediegene Auswahl,
reelle Bedienung.

Korsetten

für Kinder, Mädchen und Damen,
für Communicanten in weiß und grau,

Korsettschoner in Wolle, Vigonia und Baumwolle
empfehlen in schöner Ausführung und zu den billigsten
Preisen 3375

Kirchgasse 21. **H. Conradi, W. Löw,** Kirchgasse 21.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen zu möglichem
Preis Moritzstraße 38, 2. 1581

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 79. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 16. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,

für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,

für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,

für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen,

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts- Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc. etc.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 16. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in der Gärtnerei des G. Hambüchen zu Wiesbaden an Ort und Stelle, verlängerte Wellstrasse:

ca. 50 Mistbeefenster mit Pflanzen und Töpfen, 1 Badewanne, 1 Stoßlarren, 1 Parthie Blumentöpfe, 1 Durchwurf, ca. 100 Bohnenstangen, 1 Schild mit Gestell, 1 Lorbeerbaum, 1 Parthie Erdbeerstöcke, Blumen und Pflanzen in den Gewächshäusern und Gärten

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. 397

Wiesbaden, den 15. Febr. 1893.

Schröder,

Gerichtsvollzieher.

Geflügelzucht-Verein zu Wiesbaden.

Ordentliche General-Versammlung Samstag, den 18. Februar, Abends 9 Uhr, im Lokale des Herrn Poths, Langgasse. 497

Tagesordnung: Jahres-Bericht.

Rechnungs-Ablage.

Wahl der Rechnungs-Prüfer.

Neuwahl des Vorstandes.

Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

I. Qualität Rindfleisch p. Pfd. 50 Pf. Gelenstre. 5.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Heute Donnerstag: Gesamtprobe. Die Damen 7 Uhr, die Herren 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. 232

Gelegenheitskauf.

Elegante Seidenstoffe in schwarz u. farbig. Robe 20 Mt., seidene Handschuhe in allen Farben, Preis 40 Pf., Cheviot-Rest zum Anzug 10 Mt., elegante Sammgarn-Stoffe, Rest zur Hose 3 Mt., seidene Hemden, Strümpfe, schwarzer u. weißer Cachemir, Robe 4.50 Mt. bis 10 Mt., Kleider-Stoffe, Posamenten, Knöpfe, Stickereien, moderne Jaquettes, Regen- u. Kinder-Mäntel, Knaben-Anzüge werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. Atlas, Sammet Mtr. 60 Pf.

Nur Nerostraße 21, Part., kein Laden.

Frankfurter Latern.

Einziges freiheitl. politisches Witzblatt Süddeutschlands.

Mit zahlreichen Illustrationen.

Das Abonnement beträgt jetzt nur

Eine Mark 25 Pfennige pro Quartal.

Man abonniert bei allen Postanstalten, sowie direct bei der

Expedition. Frankfurt a. M.

Kornbrod per Laib 48 Pf., Weißbrod per Laib 48 Pf. empfiehlt J. Mitz, Schwalbacherstraße 51.

lithographie, Buch- & Steindruckerei
PLACAT- & ETIOUETTEN-FABRIK.
Marken- & Marken-Preise
J. L. ROMEN EMMERICH.

Durch directen Bezug verlaufe billigt:
Blumentohl, St. 26-28-30 Pf., Bal. Drangen, St. 5-6-7,
im Hundert Mt. 5.50, Messina-Drangen, St. 8-9-10 Pf.,
Messina-Citronen, St. 7-8 Pf., im Hundert Mt. 6.50, blaue
Pfälzer Sandkartoffeln, frostfrei, per Mt. 5 Mt. fortwährend
zu haben bei Scheurer, Markt.

Gemüse-Conserven.

Unter Garantie reeller Füllung und guter Qualität empfehle u. A.:
Erbisen, Zuckerschoten 1-Pfd.-Dose von —.40 Mt. an,
fogen. Kaiserfchoten 2- " 1.25 "
Schnittbohnen 2- " 42-60 Pf.,
ferner Stangen- u. Brech-Spargel, Wachs-, Brech-
u. Prinzess-Bohnen, Champignons u. Tomaten nach
Fabrik-Preiscurant von Busch-Barnewitz & Cie.,
Wolfenbüttel, eingemachte Früchte zu ausnahmsweise
billigen Preisen. 3588

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Circa 6 Centner nur leicht zu gewordene, sonst keine
Kartoffeln, ferner eine Fensterventilation (Glas-
klappen) zu verkaufen St. 13a, 1. St.

Kohlen-Consum-Verein A. Peters,

Grabenstraße 2, 1. 2118
Beste und billigste Bezugsquelle für
Kohlen aller Art und Briquettes.

7. Ellenbogengasse 7, Thoreingang.
Braunkohlen-Briquettes per Str. 1 Mt.
7. Ellenbogengasse 7, Thoreingang. fr. in's Haus.

3 Mal wöchentlich! **Bad Ig.-Schwalbach** (Taunus) pro Quartal 1 Mt. 25 Pf.
Zum Abonnement auf
die 3 Mal wöchentlich erscheinende
„Schwalbacher Zeitung“
mit den Gratis-Beilagen
„Illustrirtes Sonntagsblatt“
und
„Landwirthschaftlicher Rathgeber“
laden wir ergebenst ein.
Die „Schwalbacher Zeitung“ ist in den Orten des
Untertaunus- und Lahntales eingebürgert und kostet incl.
der beiden Beilagen nur 1 Mt., durch die Post bezogen
1 Mt. 25 Pf. pro Quartal.
Insertionspreis die 3-spaltige Garmondzeile nur 10 Pf.
Bei öfterer Wiederholung großen Rabatt.

pro Quartal 1 Mt. 25 Pf. Probe-Nummern gratis und franco! 3 Mal wöchentlich!

Fränkischer Kurier Nürnberg.

Ge gründet 1832.

Abonnements nehmen alle Postanstalten zu 4 Mk. pro Vierteljahr entgegen.

Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Angesehenste und verbreitetste
Zeitung des ganzen nördl. Bayern.
Wöchentl. 13 grosse Ausgaben
mit 2 Unterhaltungsblättern.
Telegraph. Spezialdienst u.
Originalberichte
von allen Hauptplätzen der Welt.
Volkswirtschaftliche und
Handelszeitung.
Gewähltes wissenschaftl. Feuilleton.
Spannende Erzählungen.
Insertions-Organ aller-
ersten Ranges.

Mein

Lackirer- und Tüncher-Geschäft

bringe in empfehlende Erinnerung.

Das Lackiren von Kugeln- und Geschäfts-Wagen
wird je nach Wunsch fein und einfach mit nur bestem Material
dauerhaft und geschmackvoll ausgeführt. Ebenso wird das Lackiren
von neuen und alten Möbeln u. stets schnell und ge-
mäßigen Preisen besorgt.

Sämmtliche Tüncher- u. Anstreicherarbeiten in Neu-
bauten, sowie das Neuherichten verwohnter Räume
wird bestens und billigt ausgeführt. 3585

Franz Schramm,
37. Schwalbacherstraße 37.

Nürnberg'sche neueste Nachrichten.

Tägliches Publikations-Organ ersten Ranges.

3. Jahrgang.

Organ für Nürnberg und Umgebung.

Organ für Nord-Bayern.

Organ für Behörden, Schulen, Banken, Institute, Vereine
und Gesellschaften.

Billigste, reichhaltigste und verbreitetste Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Vierteljährlich Mt. 1.70 incl. Zustellgebühr.

Kaufgesuche

Leere Bordeauxkisten (1/2 L.) zu kaufen ges. N. Tagbl.-Verlag. 200

Verkäufe

Mehrere gebrauchte vollständige fast neue und noch
neue 1- und 2-schlafige Betten, Kommoden, 1- und
2-thürige Kleiderschränke, Tische, Schreibecratur, Schreibstühle, Console,
Chaiselongue u. noch mehr billig zu verk. Schwalbacherstr. 37, 1. L. 300

Niemand verjäume!

Gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen.
Ein 2-thür. Kleiderschrank, (nussb.-polirt) 32 Mt., 1 Ausziehtisch mit
3 Einlagen 25 Mt., 1-thür. Kleiderschrank 12 Mt., 1 Rückenstuhl mit
Glasauszug 20 Mt., 1 nussb.-Nachtisch 9 Mt., 1 Waschtisch 15 Mt.,
1 Waschtisch 9 Mt., 3 nussb.-Speisetische 12 Mt., 6 nussb.-Stühle, ver-
stärkt 1.50 Mt., 1 Firmenschild 4 Mt., 1 eiserne Bettstelle 8 Mt.,
1 ocker Tisch 9 Mt., 2 Kämme, Bilder, Kinderstühlen, Vorseilen, 1 Schließ-
torb-Isopori zu verkaufen Reichelsberg 20, Hinterh. 1 St.

Röderstraße 17 zu verkaufen 3 Betten 55, 65, 75 Mt., Dedbett 12 Mt., 2 Kissen 8 Mt., Sessel 12 Mt. **Karl Mannenberg.**

Eine gebrauchte Garnitur

billig zu verkaufen Taunusstraße 16, Bel-Etage.

3589

Heute und morgen

werden billig verkauft: Zwei egale hochfeine Kuch.-Betten mit Sprungrahmen, Korkhaarmatratzen und Keil à Mt. 105, 1 schöner Kuch.-Spiegelschrank Mt. 97, 1 2-thür. nussb.-polierter Kleiderschrank Mt. 54, 1 Garnitur, Sopha und 3 Sessel, Mt. 70, 1 Bücherregal, innen Eichen, Mt. 60, 1 vierthür. Kuch.-Kommode mit Vorbau Mt. 30, 1 prachtvolles Verrucow mit Aufschlaff Mt. 55, 1 gutes Halbbarock-Sopha Mt. 42, 1 dito Mt. 25, 1 ovaler polierter Tisch Mt. 15, 1 2-thür. Kleiderschrank mit Weisseng.-Einrichtung Mt. 30, 2 prachtvolle Delgemälde, Landschaften, Mt. 25, 1 vierthür. Kuch.-Kommode Mt. 28, 1 Herren-Schreibtisch Mt. 30, 1 Verticow Mt. 30, 6 Speisestühle mit gelacktenen Rücken Mt. 33, 1 Waschkommode mit grauer Marmorplatte Mt. 38, 1 dito mit weißer Platte Mt. 42, 1 Tannen-Waschkommode Mt. 17, 1 Sopha Spiegel Mt. 20, 1 Regulator mit Schlagwerk Mt. 22, 1 Tisch mit verstellbarer Schublade Mt. 9, 3 Rohrstühle Mt. 9, 1 Kommode Mt. 25, 1 Spiegel Mt. 8, 1 Stiehpult Mt. 3, 1 Dedbett mit 2 Kissen Mt. 27, 1 Wanduhr Mt. 3.50, 1 goldene Damen-Memontoir-Uhr Mt. 27, 1 2-thür. Stüchenschrank mit Glasaufsatz Mt. 22, 2 Wirtschaftsbänke Mt. 4, 1 Stiehlampe und Haushaltungsgegenstände mehr. Die Sachen sind alle gut erhalten und werden nach Vereinbarung sehr billig abgegeben. Näh. 3575

25. Bleichstraße 25,

Barterre.

Sehr reich geschmücktes Wasser (Brachstück), Bades-Einrichtung (kupf. Ofen, steilbar, Brause), Jagd-Tasche (neu) zu verkaufen Nerothal 49, 1.

Ein sehr schöner Kinder-Wagen und 1 Krankenstempel und mehrere vollständige gebr. Betten billig zu verkaufen Wiegengasse 46. 3593

Zwei noch gute Kinderwagen billig zu verkaufen Wiegengasse 2. 3594

Bierstadt,

Wiegengasse 20, ist ein guter Zweispänner-Wagen zu verkaufen.

Gebrauchter Mehger-Druckfarben bill. zu verk. Moritzstr. 42. 2480

Packfassen, Cigarren-Restchen, sowie Bleckfassen werden billig abgegeben bei Roth, Wilhelmstraße 42. 3557

Saarländische billig zu verkaufen Giesbergstraße 11.

Verschiedenes

Für ein kaufmännisches Geschäft ein thätiger Associe mit Vermögen gesucht. Offerten unt. C. N. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Agentur

f. Wiesbaden u. Umgegend von einem jung. Beamten zu übernehmen gesucht. Off. unt. C. N. 332 an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige Schneiderin empf. sich zum Anfert. von Costümen, Haus- u. Kinderkleidern in u. außer d. Hause. Schwalbacherstraße 29, 1 r.

Wäsche Herren-Gewand 20, Frauen 6, Mantelkissen 3, Damen-Gewand und Hosi 10, Bett- und Tischluch 12 Pf. rc. Frau Fischer, Wörthstraße 10, 2. Et. Par.

Wäsche z. Wasch. u. Bügeln w. noch angen. Kirchstraße 19, 3 Et. h.

Anfr. Heiraths-Gesuch.

Welche vorurtheilsfrei. unabh. bemittelte Dame w. geneigt, e. noch hübsch. statl. Mann aus feiner Familie, 40er, in geachteter Lebensstellung, welch. sich vor 12 J. Ehrenhalb. scheid. l. z. ehelichen? Anfr. Br. u. A. N. 40 hauptpostlagernd Wiesbaden erb. Vermittler verbot.

Verloren. Gefunden

Ein Mosait-Ohring mit Goldfassung in der Lange oder Kirchstraße verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. 3547

Siegelring

verloren. Wiederbringer erh. Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Korallenarmband wurde Montag Abend im Kurhaus bei der Sprudelkurg verloren. Abzugeben gegen Belohnung Dranienstraße 16, 1.

Verloren am Montag Abend in einem Wagen ein schwarzer Flederfächer. Abzug. geg. Belohnung Höttergasse 10, im Laden bei Kohl.

Eine weiße Taile am Dienstag Abend in der Wilhelmstraße verloren worden. Bitte gegen Belohnung abzugeben. Reuberg 2, Villa Frieda, bei Simon.

Ein Sybentafelentwurf verloren (Andenten). Gegen Belohnung abzugeben Alte Colonnade 12

Verloren ein Straußfederfächer, schwarz, von der Mühlgasse nach der Wiegengasse. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Mühlgasse 5, 2. Et.

Bei dem letzten Kurhaus-Maschinenball ist ein schwarzer Flederfächer vermisst gegangen in der Garderobe oder auf dem Weg nach der Parkstraße. Gegen 2 Mt. Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 3596

Schwarzer Hundel entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Adelsheidstraße 56, 3. Vor Anlauf wird gewarnt.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

2060

Gepriifte Lehrerin wird zu einem Kinde für einige Stunden des Nachmittags gesucht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter M. P. 320 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer ertheilt guten englischen Unterricht? Off. unt. P. P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preisen. Schwalbacherstr. 51, 2. 2063

Eine norddeutsche Dame, welche lange Jahre als Lehrerin in England und Frankreich thätig gewesen ist, wünscht Stunden in der englischen, französischen und deutschen Sprache zu geben und ist außerdem bereit, Nachhilfestunden in anderen Fächern zu ertheilen. Nachfrage Boulienstraße 33, Bari.

Ende Februar beginnen neue Kurse in

Französisch, Englisch, Italienisch u. Spanisch

von erfahrenen Int. Sprach-Institut, Professoren geleitet. Nachhilfe für Geisbergstr. 10, 1. Schüler i. a. Fächern.

Leçons de conversation p. u. Française. Röderstraße 41, 1.

Italienisch mit anerkanntem Erfolge lehrt ein gründlicher Kenner Italiens, seiner Sprache u. Literatur. Näh. Weiskr. 11, Bari, 1-2 Uhr.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Etage.

Buchführung.

Unterricht in der einfachen Buchführung geübt von bewährter Kraft. Off. unter T. P. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Modellir

Zeichnen und Mal Schule.

Eintritt jeder Zeit

Mittwoch und Samstag

Nachmittag für Kinder.

Vorbereitung zum staatlichen Zeichenlehrerinnen Examen

H. Bouffier, acad. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.



Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 38, 1 Et. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 2059

Unterricht im Chromomalen incl. Anziehen u. transparent machen d. Silber w. i. einem Kurlus v. 20 St. z. Pr. v. 15 Mt. gründlich gelehrt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2631

Clavier-Unterricht bei mäß. Preisen. Näh. Tagbl.-Berl. 3485
Gründlicher Clavier-Unterricht wird erteilt von einer gebildeten Dame. Zu erfragen Louisestraße 33, Part.
Gründl. Zither-Unterricht erteilt z. mäß. Pr. Frau Marie Gisekner, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 2062

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496
 Justizrat Dr. Herz hier, Adelsbaidstraße 24.

Das zum Nachlaß der Frau von Robert, Wwe., gehörige
 Haus Kapellenstraße 37 dahier, mit zugehörigem
 Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber
 verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt
 Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6 hier. 448

Ein praktisch und solid gebautes vierit. Wohnhaus mit Vorgarten,
 im südl. Stadttheile, ist Abtheilung halber unter dem Selbst-
 kostenpreis zu verkaufen. Offerten unter N. J. 189 bef. der Tagbl.-
 Verlag. 3198

Haus (Rheinstraße) für 72,000 Mk. zu verkaufen; neue Cana-
 listung fertig. Näh. W. May, Jahnstraße 17. 2825

Ein solid gebautes **Gedhaus** in der Kirchgasse, mit 4 Läden, ist, ander-
 weitiger Unternehmungen halber, sehr preiswürdig zu verkaufen. Off.
 unter L. J. 187 bef. der Tagbl.-Verlag. 3197

In einem Landstädtchen am Raine ist ein **Wohnhaus**
 mit Oeconomiegebäude, nach der günstigsten Lage auch zu einem
 Geschäftsbetriebe geeignet, sowie circa 10 Morgen gutes Weinbergs-
 gelände, theils im Ertrag, sowie 6 Morgen Ackerland, unter
 günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter
 Chiffre Z. B. 465 durch Haasestein & Vogler, A.-G.,
 in Frankfurt a. M. erbeten. 107

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche ein rentables Haus,

am liebsten mit etwas Garten. Anzahlung nach Wunsch. Offerten unter
 F. J. 182 an den Tagbl.-Verlag. 3125

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30,000 Mk. auf gute 1. Hypothek auszuleihen. Gefl. Offerten
 unter W. O. 307 an den Tagbl.-Verlag. 3485

20,000, 25,000 u. 30,000 Mk. auf 2. Hypothek auszul. durch
 M. Linz, Raurgasse 12. 2847

12,000 Mark gegen gute 1. Hypothek, auch auf's Land, aus-
 zuleihen. Gefl. Offerten unter V. O. 306 an den Tagbl.-
 Verlag erbeten. 3484

20,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 % auszuleihen. Näh.
 Adersstraße 39, im Laden. 3483

40-50,000 Mark auf gute 1. Hypothek auszuleihen. Gefl.
 Offerten unter S. O. 303 an den Tagbl.-Verlag. 3483

20,000 Mk. sind auf 2. Hypothek auszuleihen. Näheres
 im Tagbl.-Verlag. 3578

12-15,000 Mark auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Gefl.
 Offerten unter R. O. 302 an den Tagbl.-Verlag. 3482

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mk. auf gute 1. Hypothek unter der Hälfte des
 Werthes zu 4 % per Juli von solid. pünftl.
 Zahler (nur von Selbstverleihen) gesucht. Off. sub R. B. 38 an
 den Tagbl.-Verlag. 2510

400-500 Mk. gegen monatliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Offert.
 unter O. P. 322 an den Tagbl.-Verlag. 3484

La Restkau von 4000 Mk. ist zu ver-
 kaufen. Näh. u. V. N. 282 an den Tagbl.-Verlag. 3444

35,000 Mk. gute 1. Hyp. 1/2 der Tage, zu 4 % p. Apr. von sol. pünftl.
 Zahl. gef. Bald. Off. sub L. L. N. 282 a. d. Tagbl.-Berl. erb. 2084

500 Mk. gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit auf ein Jahr zu leihen
 gesucht. Offerten unter E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag. 3386

20,000 Mk., 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Tage, auf
 1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter T. T. 392 beliebe
 man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1601

200 Mk. sucht ein Geschäftsmann mit festem Einkommen auf
 9 Monate gegen genügende Sicherheit u. hohe Pro-
 vision. Gefl. Off. sub V. T. 328 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport
 Aufbewahrung,
 Verpackung.
L. RETTENMAYER. (mech. Aufzug) Rheinstraße 21, Part.
 Bureaux & Möbelspeicher **WIESBADEN.** ETABLIRT 1842.
 Prompte
 Expedition
 Reise-Effecten
 nach allen Plätzen der Erde.
 Täglich = mehrmalige =
 regelmässige Abholung.

Miethgesuche

Büreau, hell und geräumig, event. 2 Zimmer nebst 1 möbl.
 Zimmer in guter Lage dauernd zu miethen gesucht.
 Off. u. X. Y. Z. 2 postlagernd.

1. Etage,

bestehend aus 4-5 Zimmern, Küche, Manlarde u., von einer einzelnen
 Dame in ruhigem Hause zu miethen gesucht. Fr.-Offerten mit Preis-
 angabe unter J. P. 317 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung, 3-4 große Zimmer nebst Zubehör,
 im Preise von 600 bis 800 Mk.
 auf 1. April oder früher gesucht. Offerten mit Preisangabe werden
 sofort erbeten Hotel Tannhäuser, Bahnhofstraße.

Salon, 2 Schlafzimmer, möblirt, mit eingerichteter Küche auf
 etwa 8 Wochen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
 U. P. 327 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei unmoblirte Zimmer

werden zum 1. März mit Bedienung in seinem Hause von einem ruhigen
 Herrn zu miethen gesucht. Bei event. Aufbewahrung der Möbel zuerst
 auf 1. April. Lage im Villenviertel am Walde oder Park. Ver-
 mittler nicht ausgeschlossen. Offerten mit genauer Preisangabe und
 genauer Adresse unter N. P. 321 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15.

Einige Zimmer frei.

2008

Pension nebst Zimmer, groß, schön, für zwei Personen, 7 Mk.
 tägl. Erste schönste Aurlage. Näh. i. Tagbl.-Berl. 3573

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, per 1. April
 zu vermieten. Näh. Häfnergasse 10, 1 L. 3557

Der Laden (jetziger Inhaber L. Strauss)
 ist per 1. April zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“,

Langgasse 32.

1493

Schöner großer Laden mit Wohnung zu vermieten Weggasse 30.

Ein sehr großer, in bester Aurlage belegener Laden von April
 bis October billig zu verm. Näh. Karlstraße 25, 1. 2844

Laden in guter Lage, geeignet für Victualien- oder
 Kurzwaaren-Geschäft, ohne Concurrenz, zu ver-
 mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2456

Marktstraße 12 großes Entree mit Wohnung.

Friedrichstraße 19 eine Werkstätte zu verm. 1584

Moritzstraße 44 Werkstätte, geräumig, mit oder
 ohne Wohnung, geeignet für
 Schreiner, Lackirer u., per 1. April zu vermieten. 2623

Lageräume mit und ohne Werkstätte, mit Wohnung, für Schreiner,
 Lackirer und Kohlenhändler sehr geeignet, per 1. April oder sofort zu
 vermieten. Näh. Michelsberg 28, 1. 1978

Wohnungen.

Adelsbaidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche
 und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. B. 2297

Adelsbaidstraße 24, Gedhaus, herrschaftliche 3. Etage, 7 Zimmer,
 Badestube, gr. Balkon und separat. Dieneraufgang, per 1. April
 preiswerth zu verm. Näh. daselbst Part. von 11-1 Uhr. 24164

Große Burgstraße 13 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Salon, 1 Küche, Speisekammer etc., per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Kl. Burgstraße 2, Eckladen. 1039

Claspestraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717

Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontspizzimmer mit abgegeben werden. 2061

Serrngartenstraße 5 Part. und 1. Etage, je 5 eleg. Zimmer, Bad etc., per April zu vermieten. Näh. Bierstaberstraße 3 u. Hausmstr. 463

Serrngartenstraße 9 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2-5 Uhr Nachmittags. Näh. Hinterhaus. 463

Sintere Mainzerstraße Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Spiegelgasse 8. 3582

Marktstraße 12, 2. St., ein Zimmer und Küche.

Marktstraße 12, 3. St., 4 Zimmer und Zubehör.

Marktstraße 12, 4. St., 4 Zimmer, Balkon und Zubehör.

Morikstraße 13, Ecke der Adelhaidstraße, schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Morikstraße 28, bei W. A. Schmidt. 676

Morikstraße 23 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und vollständigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 1120

Möhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1180

Nerostraße 3

ist die zweite Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei W. H. Feller. 2010

Neubauerstraße 12,

2. Et., eine herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon und Zubehör, bis 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr.

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippsbergstraße 39 a. 2298

Philippsbergstr. 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippsbergstraße 20, B. I. 2814

Römerberg 20, Hth., 2 Wohnungen zum 1. April zu verm. 1224

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

In einer herrschaftl. Villa,

Höhenlage, mit schönem großen Garten, die Bel-Etage, enthaltend 5 bis 6 Zimmer mit Zubehör, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Neuberg 16, Eingang vom Dambachthal. 3321

In meinem Hause an der Wilhelmstraße ist die hübsche Bel-Etage, 5-6 Zimmer, 2 Balkons, Garten etc., für den 1. April zu vermieten. Näh. im Bureau meines Ateliers Louisenstraße 3. 24981

O. van Bosch, Copphotograph.

Versetzung halber Wohnung v. 5 Zim., 1. Etage, m. großer Preisermäßigung für 1 Jahr z. vm. P. G. Riek, Dohheimerstr. 30a. 3238

Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Hth. 1 St., per 1. April zu verm. Sämergasse 10, I. 1. 3558

Die Parterre-Wohnung Wiesbadenerstraße 1, bestehend aus sechs Zimmern und Zubehör nebst großen Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. Diebrich, Rheinstraße 8, Hotel Nassau. 3552

Eine alleinstehende Dame aus besserem Stande sucht per 1. April eine Mittheilhaberin an einer größeren feinen Wohnung, wovon 2 Zimmer unmöblirt abgegeben werden können. Näh. Kl. Burgstraße 2, Eckladen. 3591

Möblierte Wohnungen.

Launusstraße 45 gut möbl. Wohnungen zu vermieten. 820

Launusstraße 49 gut möbl. Wohnung zu vermieten. 23243

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bezw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einguf. von 2-5 Uhr Nachm. 882

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 60 a, Part., gut möbl. Zimmer mit, auch ohne Pens. z. vm. 3148

Bahnhofstraße 6, Hth. 1. möbl. Zimmer zum 1. März zu vermieten. 3148

Beichstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu v. 3148

Dohheimerstraße 9, 3 St. r., einf. möbl. Z. m. ob. ohne Kost zu verm. 2700

Dohheimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 2066

Dohheimerstraße 26, 2, zu vermieten. 3505

Emserstraße 2, Part. 1., möbl. Zimm. ev. Pension bill. zu verm. 2300

Franckenstraße 5, Hinterh. 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 2700

Geisbergstraße 20, 1. Etage, H. gut möbl. Zimmer zu verm. 2318

Göthestraße 1c ein schönes möbl. Hochparterre-Zim. billig zu verm. 24232

Helenenstraße 1, 2 Tr. r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 3369

Helenenstraße 2, 2 l., hübsch möbl. Zimmer (separat), auch Pension. 3545

Helmundstraße 32 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 3136

Jahnstraße 2, 1 links, möbliertes Zimmer abzugeben.

Lehrstraße 2, 3 l., schön möbl. Zimmer zu 12 Mk. zu vermieten. 3447

Lehrstraße 11 (stilles Haus) zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten. 24075

Louisenstraße 24, Neubau 3 St. links, ein gut möbl. Zimmer (ev. Eingang) auf sofort an einen Herrn zu vermieten. 24902

Miehlsberg 9a, 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 3112

Nerostraße 23, 1. möblierte Zimmer zu vermieten.

Nerostraße 26, 2 St., erhaltenes Fräulein, auch Ladnerinnen, angenehme Zimmer mit Pension zu billigen Preisen. 3169

Nerostraße 39 ein einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 2600

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 37

Nerothal 7, am Kriegerdenkmal, Salon u. Schlafzimmer, gut möblirt, preisw. zu vermieten. 2960

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer mit, auch ohne Pension sofort oder später zu vm.

Platterstraße 20, Part. 1., möbl. Z. mit Kost zu verm. 2545

Rheinstraße 55 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 1873

Römerallee 30, Bel-Etage, nächst der Launusstraße, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu verm. 2298

Saalgasse 16 ein sep. fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Möbelladen. 3156

Schwalbacherstraße 29, 1 r., gr. sch. m. Z. m. e. od. zw. Bett. z. vm. 2979

Schwalbacherstraße 58, 1 Et., einf. möbl. Zimmer bill. zu vm. 2979

Sedastraße 1, Part., möbl. Zimmer zu verm. Näh. daselbst I. 1613

Sedastraße 5, Hinterh. 1, ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an zwei anständige Herren zu vermieten. 2796

Sedastraße 7, Hth. 1 St. r., ein einfach möbl. Zimmer z. verm. 3420

Seingasse 8, Hth. 2 St., Stübchen mit Bett zu vermieten.

Stiftstraße 24, Gartenhaus 2. St., H. gut möbl. Zimmer zu verm.

Webergasse 29, 1 St., sind 4 schöne Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Die selben sind für einen Rechtsanwalt oder Arzt sehr geeignet. 3272

Webergasse 33, 2 rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3060

Wellenstraße 3, Bel-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 2067

Wörthstraße 18, 3. sch. möbl. Zimmer mit Pens. 52 Mk.

Zwei gr. schöne möbl. Parterrezimmer, sowie ein kleines, zusammen oder einzeln zu verm. Dohheimerstraße 26. 2511

Zwei gut möblierte Zimmer, Schlaf- und Wohnzimmer (wobon sich letzteres auch als Bureau eignet), mit 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 15.

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 2. St. l.

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Göthestraße 30, Part. r.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 36, Hth. 1 St. 2068

Ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Webergasse 4, Hinterh. 2 r. 3043

Ein schön möbliertes Zimmer an ausständiges Fräulein oder Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3122

Helenenstraße 16, Hinterh., möblierte Manfardie billig zu verm. 3382

Kirchgasse 7 möblierte Manfardie billig zu vermieten. Näh. im Laden. 3535

Launusstraße 21, Frontsp., möbl. Manf. an einen jg. Mann zu verm. 3546

Jahnstraße 46, Hth. Dachl. r., erh. anst. Arbeiter Logis. 3546

Tranienstraße 23, Mittelb. 2 Tr. l., erh. brave Leute Kost u. Logis. Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Beichstraße 2, Hth. 1. 3574

Ein anst. Mann o. Fräul. findet g. Logis. Näh. Nerostraße 11, 3. 3191

Zwei junge Leute erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 51. 3252

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dohheimerstraße 9 zwei heizb. Manf. an einzeln. Pers. zu verm. 819

Schulgasse 10 sind 2 heizbare Mansarden auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 3252

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinfelder, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2069

Fremden-Verzeichniss vom 15. Februar 1893.

Adler.	Einhorn.	Scholden, Kfm.	Labr.	Lauk.	Hofheim	Augenheilstalt
Wolf, Kfm. Stuttgart	Wiesenthal, Kfm. Berlin	Ries, Kfm. Hannover	Lauk, Christ.	Hofheim	für Arme.	Bergmann, Ap. Sprendlingen
Heinemann, Kfm. Frankfurt	Liepert, Kfm. Berlin	Labrousse, Kfm. München	Tannhäuser.			Bietz, Heinrich. Pechenheim
Egelmann, Kfm. Neustadt	Kupferberg, Kfm. Mannheim	Felsing, Kfm. Darmstadt	Taunus-Hotel.			Busch, Johann. Oberwessel
Rothstein, Kfm. Berlin	Eck, Kfm. Marburg	Simon, Kfm. Köln	Simon, Kfm. m. Fr. Wien			Hepp, Hedwig. Weyer
Kisker, Kfm. Bielefeld	Kickel, Kfm. Tangar	Weisert, Baumstr. Heilbronn	Albrecht, Kfm. m. S. Köln			Hoffmann, Bernhard.
Schwarzer Hock.	Hotel zum Hahn.	Frendt, Baumstr. Heilbronn	Kranz, Kfm. Karlsruhe			Aschaffenburg
Freiherr von Seckendorff, m. Fr. Rüsselsheim	Baumann, Baden	Dressler, Pfr. Aumennau	Schroeder. Idstein			Müller, Emilie. Mainz
Quack, Rent. M.-Gladbach	Hotel Happei.	Pfäizer Hof.	Herrmann, Kfm. Paris			Neubaus, Wilhelm. Amdorf
Zwei Bücke.	Weisbad. Meikammer	Weschke. Berlin	Hotel Victoria.			Rapp, Jacob. Odenrgeln
Muth, Grubenbes. Limburg	Hotel du Nord.	Steinmetz. St. Goarshausen	Winter, m. Fr. Schlangenbad			Prister, Friedr. Sprendlingen
Heickendorf, Kfm. Lübeck	Studley, Rent. London	Rhein-Hotel.	Hotel Vogel.			Schliman, Konr. Frauenstein
Central-Hotel.	Nonnenhof.	Fhr. von Steinecker, Berlin	Rüh, Kfm. Aachen			Schmidt, Henr. Castellau
Fuhr, Fbkk. Stuttgart	Sprado, Kfm. Bendorf	von Trescow. Westerborg	Hotel Weins.			Schmidt, Elisabeth. Castellau
Nickel, Dr. med. Dorchheim	Wöhler, Kfm. Berlin	Lameyer, Fr. Barcelona	Dorfflinger. Linz			Wagner, Lina. Obernhausen
Rockling, Kfm. Leipzig	Kalmann, Kfm. Berlin	Pfeil, Graf. Berlin	Lohe. Düsseldorf			Weismann, Jac. Welgesheim
	Schindler, Kfm. Berlin	Zur Sonne.				Weiler, Kathar. Lorchhausen
		Carus, m. Fr. Berlin				

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Väter Sünden.

(27. Fortsetzung.)

Roman von G. Schaffer.

(Nachdruck verboten.)

Er wies jeden Dank zurück und sagte, es sei nur sichere Kapitalanlage gewesen. Dann sprach er wieder von meinem trüben Schicksal und wurde so eifrig und leidenschaftlich, daß ich fast erschrak. Seine vielleicht lange gefangenen Gefühle wurden immer mächtiger und rissen ihn so weit fort, daß er ein Knie vor mir beugte, und mir sagte, daß er mich tief und leidenschaftlich geliebt seit Jahren, daß er uns damals verlassen, sobald er sich dessen bewußt geworden, um meinen Frieden und seine Ehre nicht zu gefährden. Jetzt, wo das Schicksal sein erlösendes Machtwort gesprochen, wo ich frei würde, einen neuen Weg zu betreten, möge ich die ganze hingebende Liebe eines einsamen Mannes wählen, der durch ernste Schicksale früh gereift sei.

Die Worte strömten von den Lippen so schweigelamen Lippen, daß er mir fast fremd erschien. Aber die schönen ehrlichen Augen sprachen flehend mit, daß mir ganz weich zu Muth ward.

Ich reichte ihm, äußerlich ruhig, die Hand und bat ihn, aufzustehen und neben mir Platz zu nehmen. Dann sprach ich zu ihm offen und herzlich wie zu einem Bruder. Ich sagte ihm, daß ich einst mein Herz einem Manne geschenkt und doch aus Selbstsucht einem Andern die Hand gereicht hätte, sagte ihm, wie schwer ich gestraft sei, und daß ich in dieser Strafe mich selbst gefunden.“

„Und da ich nicht zweifle, daß Ihre Gefühle für mich ächt und wahr sind, mein Freund,“ schloß ich, „werden Sie verstehen, daß ich den Fehltritt meiner Jugend nicht wiederholen will. Meine Liebe war zu groß und zu tief, um vergessen zu werden. Wie dürfte ich Ihnen für den Schatz Ihrer vollen Neigung ein müdes, geknüttetes Herz bieten? Nein, theurer Graf, lassen Sie uns in herzlicher Freundschaft miteinander verbunden bleiben und betrachten Sie mein Schicksal nach jener Seite hin als abgeschlossen.“

„Der Graf war“ — so fuhr Eva nach einer kurzen Pause bewegt in ihrer Erzählung fort — „bei meiner Rede in sich zusammengefunken und blickte, das Haupt geneigt, lange wortlos zu Boden. Als er das dunkle Auge wieder zu mir erhob, lag ein unenblicher Schmerz darin.“

„Das ist mein Schicksal,“ sagte er fast tonlos, „ich habe geglaubt, daß es dunkel und einsam bleiben würde.“

„Und Sie verstehen mich, mein Freund?“ fragte ich.

"O ja, gewiß verstehe ich!" rief er. "Ist mir Alles hell in Ihr reines Herz! Und hab' ich zu fragen nur eins. Ist die deutsche Frau zu ängstlich zu persönlichem Verkehr mit fremdem Junggefallen? Was sagen sonst Nachbarn und Gevatter? Ist's wohl! genug, nun und dann ein Brieflein zu schreiben?"

So bitter und traurig das klang, ich mußte lächeln.

"Nein," rief ich, "ich möchte öfter Ihre liebe Gegenwart genießen und fürchte keine bösen Zungen. Wenn Sie mir fest

geloben, das Verhältniß nie anders gestalten zu wollen, als wie es bisher war."

Sein Blick erhellte sich.

"Soll ich einen Schwur thun? Glauben Sie, daß nur ein deutscher Mann Wort halten kann? Hier meine Hand, ich kann mein Herz bezwingen. Werden Sie mit dem Knaben mich besuchen auf mein stilles altes Schloß? O sagen sie „ja“ und lassen Sie sich dort wohl sein, bis Sie wissen, wohin."

Ich versprach ihm, im Laufe der Zeit zu kommen, und erzählte ihm von Dir und wie mich's zunächst in Deine Nähe triebe. Dann kehrten wir mit Gerd zum Hause zurück, wo sich Hugo bald zu uns gesellte.

Der Abend verfloß in ruhigem, traulichem Austausch. Schawientka bewahrte seine ganze männliche Würde, wiewohl mit ein öfteres schmerzliches Zucken seiner Wienen verrieth, daß er innerlich litt.

Er wird es überwinden, denn er ist ein ganzer Mann. Diese Zuversicht half mir über den Kummer hinweg, ihm so weh gethan zu haben.

Bald nachher reiste der Freund ab. Die Zeit der Entscheidung und des Abschieds rückte näher.

Es ist sonderbar, in jenen letzten Tagen stürmte noch einmal all das bittere Weh, das ich dort gelitten, auf mich ein. Garten und See, Blumen und Bäume, jeder Winkel im Hause, jedes Gesicht, das mir begegnete — Alles mahnte mich daran. Und dennoch hielt mich Alles wie mit Zaubermacht umfassen, und ich hatte Augenblicke, wo es mich fast unmöglich dünkte fortzugehen.

Als aber die Vollzugsakte meiner Ehescheidung eintrafen, ward es stiller in mir. Da rüstete ich zu schnellem Ausbruch.

Der Abschied von Mühlenburg ging mit tiefem Herz. Die Mutter ist bei allem tiefen Gefühl eine alte Dame von seltener Geistesstärke. Als sie mich beim Scheiden umarmte, sprach sie innig:

„Du bist mir sehr theuer geworden, mein Kind, und es thut mir weh, Dich zu verlieren. Ich will Gott bitten, daß er Dich fortan sanftere Wege führe.“

Und Gerb hob sie auf ihre Kniee und herzte ihn mit Thränen im Auge.

„O Gott, mache ihn zum Segen und zur starken Stütze seiner Mutter!“

Das war ihr letztes Wort.

Gertrud begleitete uns an den Wagen. Wir konnten Beide kein Wort zu einander sprechen, sondern blickten uns nur lange in die Augen und hielten uns fest umschlungen, bis ich mich losmachte und in den Wagen stieg.

Zuletzt kam der Abschied vom Hausgesinde. Ich theilte kleine

Andenken unter die Leute aus. Das brave Hännchen zerfloß fast in Thränen. Sie und Vemfeld führen einstweilen das Regiment dort selbständig, während Gertrud und Hugo die Oberaufsicht übernommen haben.

Hugo ist Vormund meines Knaben. Er war mir ein treuer Beistand. Ich bat ihn, meine schöne Luna von mir anzunehmen und zu seinem Leibbrod zu machen. Das schien ihm eine große Freude zu machen.

So kam die Scheidestunde. Die Gutsleute standen im Hof beisammen und grüßten mit beirührten Gesichtern. Ich winkte ihnen das letzte Lebewohl mit dem Tuche zu.

Und als Stanzlau meinen Blicken entschwunden war und der Zug uns rastlos weiterführte, war mir zu Muth, als versänke Alles hinter mir in tiefes Dunkel und als hätte ich einen schweren, wüsten Traum gehabt.

Mama Carola, die uns so dringend zu sich eingeladen hatte, empfing uns mit offenen Armen, und die stillen Tage in Grünfels thaten mir wohl. Seit Papas Tode lebt sie sehr zurückgezogen, obgleich sie ihre Häuslichkeit in vornehmer Stille fortführt. Und selbst, seit die Gräfin Schlacken nach Dornbursch übersiedelte, schloß sich die Elite, deren Haupt sonst die Gräfin war, an Mama und bildete eine Art von Hofstaat um sie, während man ihr früher unter dem Einfluß der Gräfin Schlacken nicht wohlgefunnt war. Ueber diese denkt übrigens Mama noch schlimmer als ich. Als ich ihr Arnolds so schnell zunehmende Gemüthserrüttung schilderte, sagte sie zu meinem Entsetzen:

„Glaube mir, Eva, die schlimme Disposition des unglücklichen Ferner hat ihre Hauptnahrung von dieser Furie erhalten. Als alle ihre Pläne, sich in Eure Familie zu drängen, von Dir und uns vertheilt wurden, war sie nur noch von Rache beherrscht. Sie hat die Eifersucht in Deinem Manne entfacht und geschürt.“

„Aus Rache?“ rief ich. „Für so schlecht habe ich Sie nicht gehalten.“

„Und doch ist es so. Ich sehe jetzt völlig klar in der Sache,“ versicherte Mama. „Sie suchte die Freundschaft Eurer Nachbarn, um aus größerer Nähe Eure wunden Stellen zu erforschen. Sieht Du, dann wußte sie um Deine einstige Neigung zu Gerhard v. Staffeln und hat Deinen Gatten damit gequält.“

„Wie weißt Du das Alles?“ fragte ich.

„Gleichviel, Eva, glaube mir, es ist nicht bloße Vermuthung. Und ich verstehe, wie das Gift ihm am Herzen weiterfraß, bis sie ihm eines Tages klar bewies, daß Staffeln nicht in Frankreich gestorben sei, sondern lebe und in heimlicher Verbindung mit Dir stehe.“

„Du begreifst, Agathe, daß ich wild auffuhr. Aber sie beruhigte mich.“

„Ich weiß, liebe Eva, daß Du Dessen nicht fähig bist. Aber ein krankhaft überreiztes Hirn ist leicht überredet.“

„Aber Gerhard ist ja todt! Wie konnte Sie behaupten, er lebe noch?“ fragte ich, mich zur Ruhe zwingend.

Sie sah mich erstaunt an.

„Du hieltest Staffeln wirklich für todt?“ fragte sie zurück. Ich gerieth außer mir, erzählte ihr von meiner Reise und dem trostlosen Ausgange derselben. Ich betraf mich auf Dich, Agathe, unter deren Augen er sein Leben aushauchte, und war in Deiner Seele gekränkt, als Mama dennoch zweifelhaft blieb.

„Du kennst Agathe v. Schenk nicht!“ rief ich erregt, „sonst würdest Du ihr Wort nicht anrasten.“

Mama sah mich seltsam an und fragte: „Hat Dir Fräulein v. Schenk wirklich die Thatsache seines Todes mitgetheilt?“

Mird ward ganz wirr zu Sinne über all den Vorstellungen und Zweifeln. Ich rief mir die Schmerzensscene in Beaumont noch einmal zurück. Du entsinnst Dich noch klar, wie Du mir das Schreckliche sagtest?“

Als Eva den Blick fragend zu der Freundin erhob, sah diese mit gesenktem Haupte schweigend vor ihr. Ihr Auge blickte starr, und um die feinen Lippen zuckte es wie im schwerem Kampfe.

„Agathe!“ rief die junge Frau erschrocken. „Um Gotteswillen, was hast Du? Du siehst krank aus!“

Die Angerufene kam schnell zu sich, schauerte leicht zusammen und entgegnete ansehnend ruhig:

„Nicht doch, ich fühle mich ein wenig anaeoxiffen, aber ich

habe die Kraft, Dir zu sagen, was noth thut. Der Augenblick ist da, wo Du die Wahrheit hören mußt, Eva. Die Gräfin Schlacken hat Recht: Staffeln lebt!“

Mit einem Aufschrei sank Eva Ferner in ihren Sessel zurück und verbarg ihr Gesicht mit den Händen.

Lange Minuten verstrichen, während welcher dumpfe Stille im Gemache herrschte. Während der Körper der jungen Frau unter dem Sturme innerer Bewegung bebte, saß Agathe ihr regungslos gegenüber.

Als Eva endlich ihre Arme sinken ließ, suchten ihre Augen vorwurfsvoll diejenigen der Freundin.

„Warum hast Du mich?“ — sie stockte.

„Belogen?“ vollendete Agathe. „Hör' meine Gründe und verurtheile mich, wenn Du es kannst. Ich erinnere Dich an die Verhältnisse, unter denen Du nach Frankreich kamst, an die trostlose Stimmung, in der Du Dich nach dem Wiedersehen mit Staffeln befandest. Du warst völlig vorbereitet auf seinen Tod. Als ich an jenem Morgen zu Dir kam, hielt ich ihn nicht für unbedingt verloren, war aber fest entschlossen, Alles aufzubieten, um Dich zur sofortigen Heimreise zu bewegen. Dein ferneres Bleiben konnte auch Beiden gefährlich sein. Und wie sollte Ihr, nach dem, was geschehen, euer Schicksal weiter tragen? Deine eigene Hoffnungslosigkeit begünstigte meinen Plan. Deine letzte verzweifelte Frage beantwortete ich nur mit einem Kopfnicken. Ich wußte, welche Wunde ich Dir schlug, aber sie mußte für später Heilung wirken. Und sie that es. Gott hat mir diesen Betrug verziehen, Eva, und ich hoffe, Du thust es auch.“

„Weiter!“ winkte Eva in athemloser Spannung.

„Ich wich nicht von der Seite Staffelns, bis er so weit gestärkt war, die Heimreise antreten zu können. Ueber ein Jahr lang hat er sich in der Schweiz aufgehalten, denn seine Gesundheit war dauernd erschüttert, und erst vor einem halben Jahre konnte er es wagen, sich in Bethanien die verhängnißvolle Stugel aus der Brust nehmen zu lassen. Die Operation ist geglückt, und Hauptmann v. Staffeln ist völlig hergestellt. Er hat das Versprechen, das er mir gegeben, kein Lebenszeichen zu Dir bringen zu lassen, treulich gehalten. Er wollte todt für mich sein, um meinen Frieden nicht zu stören.“

„Er wollte todt für mich sein, um meinen Frieden nicht zu stören,“ wiederholte Eva mechanisch.

Der Sturm in ihr schien ausgetobt zu haben. Sie saß wieder ruhig da und versank in tiefes Träumen.

Endlich erhob sich Agathe und beugte sich über sie.

„Ich muß fort, Eva, Du hast meine Beichte gehört. Ich sage nicht, daß ich bereue. Ich konnte nicht anders. Kannst Du mich nun nicht mehr lieb haben — so lebe wohl.“ Da warf Eva sich an ihre Brust.

„Ich verstehe Dein Thun! Es war Liebe zu mir. O Agathe, verlaß mich nicht!“

„Habe Dank! Ich hätte es schwer ertragen, ohne Deine Freundschaft weiter zu leben. Aber ich hoffte, daß mein Geständnis uns nicht dauernd trennen würde. Mit der Wendung Deines Schicksals ist ja auch der Grund des Geheimnisses hinfällig geworden. Und Du darfst wissen, wo Herr v. Staffeln —“

„Ich will es nicht!“ unterbrach Eva sie fast heftig, indem ihre Wangen sich leicht färbten. „Er soll auch fernher todt für mich bleiben, so lange der arme Arnold lebt. Sage Staffeln nicht, daß ich von seinem Leben weiß, Agathe. Auch ich halte mein Gelübde.“

Der feierliche Ernst in Ton und Haltung Evas wehrte jedem Widerspruch, und in dieser Stunde erkannte Agathe, wie groß die Veränderung war, die mit der Freundin vorgegangen. Aber leichteren Herzens denn je schied sie von ihr, um auf ihren Posten in Berlin zurückzukehren.

In langer, unermüdbar Thätigkeit hatte Fräulein v. Schenk den freiwillig übernommenen Pflichten obgelegen. Jetzt fühlte sie ihre Kräfte zuweilen erlahmen und eine allmählich zunehmende nervöse Abspannung.

Evas Nähe gab ihr den Muth, sich öfteren Urlaub zu nehmen. Der Verkehr mit der Freundin that ihr wohl und war für diese unentbehrlich.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 16. Februar 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Zwei glückliche Tage.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Lachtaube.
Reichshallen-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Gesellschaft. Abends 7 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Cäcilien-Verein. Abends: Gesamttprobe. Damen 7, Herren 7 1/2 Uhr.
Katholischer Lese-Verein. Abends 8 1/4 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Rhythmus.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Gesangsstunde.
Fecht-Club. Abends von 8–10 Uhr: Fechten.
Dilettanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
— Freier Verkehr. — Abends 9 Uhr.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung
der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
Armen-Augenheilkunst: Kapellen-
straße 30 u. Elisabethenstraße 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-
Bataillons: Rheinstraße 47.
Bergergasse, Heimath: Platterstr. 2.
Königliche Regierung: Bahnhof-
straße 15 und Rheinstraße 33.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Königl. Zoll- und Steueramt I.,
Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Leibhans: Neugasse 6.
Pahsbureau: Friedrichstraße 32.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Standesamt: Marktplatz 6.
Städt. Schlachthaus: Schlach-
thausstraße 2.
Städt. Krankenhaus: Schwal-
bacherstraße 38.
Folks-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden—Biebrich

(die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Biebrich und umgekehrt ver-
kehrenden Züge).

Dampf-Strassenbahn Beausite—Wiesbaden—Biebrich.

Beausite ab 810 910 1010 1090 1109 1144 1214 1244* 134 144* 214 244 314*
344 414* 444 514* 544 614* 644 714* 744*
Kochbrunnen ab 705** 831 931 1021 1051 1121 1156 1226 1256* 136 156*
226 256 326* 356 426* 456 526* 556 626* 656 726* 756* 826*
Bahnhöfe ab 714** 840 940 1030 1100 1130 1205 1235 105* 135 205* 235
305 335* 405 435* 505 535* 605 635* 705 735* 805* 835*
Albrechtstraße ab 720** 845 945 1034 1105 1134 1210 1240 109* 140 210*
240 310 340* 410 440* 510 540* 610 640* 710 740* 810* 845*
Mosbach (Rheinb.) ab 835** 900 1000 1130 1235 1255 135 235 345
325* 425 455* 525 555* 625 655* 725 755* 825* 900*
Biebrich ab 845** 910 1010 1130 1235 1305 205 235* 305 335 405* 435 505*
535 605* 635 702* 735 802* 832* 902*
Dampf-Strassenbahn Biebrich—Wiesbaden—Beausite.

Biebrich ab 625* 725 820 850 920 1040 1145* 1215 115 145 215* 245 315* 345
415* 445 515* 545 615* 645 745*
Mosbach (Rheinb.) ab 630* 755 850 900 930 1030 1155* 1225 125 155 225*
255 325* 355 425* 455 525* 555 625* 655 755*
Albrechtstraße ab 645* 750 845 935 945 1035 1105 1140 1210* 1240 111* 140
210 240* 310 340* 410 440* 510 540* 610 640* 710 810*
Bahnhöfe ab 650* 755 850 930 950 1040 1110 1145 1215* 1245 115* 145 215
215* 315 345* 415 445* 515 545* 615 645* 715 815*
Kochbrunnen ab 655* 804 839 929 950 1049 1119 1154 1224* 1254 134 154
224 254* 324 354* 424 454* 524 554* 624 654* 724 824*
Beausite an 715 815 911 911 1010 1101 1131 1206 1236* 106 136* 206 236 306*
336 406* 436 506* 536 606* 636 706* 736 826*

§ Ab und bis Röderstraße. — * Nur Sonn- und Feiertags. — † Ab
und bis Mainzerstraße. — ** Bis zum 20. November und dann wieder
vom 20. Februar ab. Der Zug 820 ab Kochbrunnen wartet an Theater-
abenden am Theater den Schluss der Vorstellung ab. Nach Schluss der
Vorstellung fährt bis zur Nerobergstraße (Grubweg) ein Pferdebahnwagen.
Außerdem wird mit den Dampfbuszügen an folgenden durch Tafeln
bezeichneten Punkten gehalten: Mainzerstr. in Biebrich, Rathhausstr. in
Biebrich, Adolfshöhe, Honkel, Adolfs- und Rheinstr. Ecke, Museumstr.,
Kurhaus-Theater, Röderstraße, Kriegerdenkmal, Nerobergstraße.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	747,6	746,7	747,8	747,4
Thermometer (Celsius) .	+3,9	+5,7	+5,9	+5,4
Dunstspannung (Millimeter) .	5,2	5,3	5,8	5,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	85	77	84	82
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

17. Febr.: wolkig, Niederschläge, wenig kälter, starke Winde, Sturm-
warnung für die Küsten.

Verkeigerungen, Submissionen und dergl.

Verkeigerung von Mobilien im Römer-Saal, Dogheimerstraße 15, Vorm.
9 Uhr. (S. Tagbl. 77, S. 5.)
Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Cement und Schwarz-
kalk für die Stadt. Bauverwaltung im Rechnungsjahre 1893/94, im Rath-
haus, Zimmer No. 58, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 54, S. 6.)
Vergebung versch. Arbeiten resp. Lieferungen für das Stadtbauamt
für die Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1894, im Rathhaus,
Zimmer No. 41, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 66, S. 6.)
Holzverkeigerung im Schiersteiner Gemeindefeld, Distr. Pfühl 19, 20 und
21, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 78, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Sta.“)

Angelommen in New York der White Star D. „Cusic“ von Liverpool.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 16. Februar. 41. Vorstellung. (87. Vorstellung im Abonnement.)

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Personen:

Friedrich Weinholz	Herr Barmann.
Bertha, seine Frau	Frl. Santen.
Elfa, deren Tochter	Frl. Lipsti.
Hugo Witte, Ingenieur	Herr Rodius.
Gertrud, seine Frau	Frl. Giesler.
Christine Hollwig	Frl. Wolff.
Lüttchen	Herr Grobeger.
Joseph Treisinger	Herr Neumann.
Ritter	Herr Bethge.
Frau Ritter	Frl. Ulric.
Edgar, ihr Sohn, Kadett	Frl. Dewig.
Baumheiser Hiller	Herr Friedrich.
Moraweg	Herr Rudolph.
Frau Moraweg	Frau Arndt.
Frieda, ihre Tochter	Frl. Rosen.
Affessor Görlich	Herr Greve.
Doktor Bernbl	Herr Buffard.
Rudolf	Herr Rösch.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Frl. Koller.

Ort: Villenkolonie „Walbesruh“ bei Berlin.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Samstag, 18. Februar. (88. Vorstellung im Abonnement.) Die Orient-
reise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 16. Februar. Benefiz-Vorstellung für George Wandler.
Zum ersten Male: Die Lachtaube. Schwank mit Gesang in 3 Akten
von Dr. C. Jacobson. Musik von Michaelis.
Freitag, den 17. Februar: Die Puppenfee.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Lambäuser.“
Frankfurter Stadttheater. Odenhaus. Donnerstag: „Der Trou-
badour.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Der Königsleutnant.“
Freitag: „Galeano.“

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Väter Sünden. Roman von H. Schaffer.
(27. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Am 16. Februar 1874 traten die fünfzehn reichsständischen Abgeordneten in Prozeßion in den deutschen Reichstag ein. Es waren dies zehn Klerikale, darunter die Bischöfe von Straßburg und von Metz, und fünf Protestanten; auch die zehn ersten Abgeordneten gehörten der Protestpartei an. Sie begannen ihre Thätigkeit mit Einreichung eines Antrags, daß die Bevölkerung Glas-Lothrungens berufen werden möge, sich über ihre Einverleibung auszusprechen. Der erste Unterzeichner — der Bischof wollte, daß er Deutsch blieb — rechtfertigte dieses Verlangen nach einem Plebiszit mit einer pathetischen Rede; der Bischof von Straßburg dagegen erregte bei seinen Landsleuten großen Unwillen mit der Erklärung, daß er, obgleich er den Antrag mitunterzeichnet, doch nicht gemeint sei, den Vertrag von Frankfurt in Frage zu stellen. Der Reichstag ging auf eine Debatte nicht ein, jedoch nahm Bismarck einige Wochen später Gelegenheit, den Standpunkt der Reichsregierung klarzustellen. Die meisten der eifrigsten Abgeordneten verließen hierauf den Sitzungssaal und begaben sich unter Protest nach Hause. Achtzehn Jahre sind seit jenem Tage verfloßen, und inzwischen hat sich gar Vieles geändert. Nicht nur, daß die reichsständischen Abgeordneten regen Antheil an den Reichstagsdebatten nehmen, es ist sogar bereits ein deutsch-gesinnter Abgeordneter in den Reichstag gelangt worden.

*** Chicagoer Weltausstellung.** Um den vielen Anfragen des Publikums betreffs der sich bietenden Reise-Gelegenheiten, Kosten der Bahnfahrten, Hotels u. s. w. Genüge zu leisten, hat der Vorstand des Norddeutschen Lloyd's sich veranlaßt gesehen, eine Broschüre herauszugeben, welche den nach den Vereinigten Staaten Reisenden von größtem Interesse sein dürfte. Die uns vorliegende Broschüre beschreibt in Kürze Alles, was den Vergnügungs- und Geschäfts-Reisenden von größter Wichtigkeit ist. Es wird darin ein klares Bild über die von New-York und Baltimore nach Chicago führenden Eisenbahnlinien gegeben. Das Buch enthält ferner eine Uebersichtstabelle, Preise für Rundreisen, die lebenswichtigsten Plätze zwischen obengenannten Städten einschließend und größere Touren nach Colorado, California, Mexico und selbst Alaska, insgesammt über 200 verschiedene Touren. Ein Verzeichniß empfehlenswerther amerikanischer Hotels mit Preisen, speziell solcher von New-York und Chicago, ist der Broschüre beigegeben. Besonders sind das darin enthaltene Vorwort sowie der Abschnitt „Hinse für Reisende“ der Aufmerksamkeit des reisenden Publikums sehr zu empfehlen. Wie wir vernehmen, werden die Broschüren vom Norddeutschen Lloyd, Bremen und dessen Agenten auf Wunsch gratis verabfolgt.

m. Gegenseitigkeitsgeschäfte und Borgunwesen. Mit den Neujahrsrechnungen ist wieder eine Art des Borgunwesens in die Erscheinung getreten, deren Schädlichkeit weniger auf der Hand liegt, jedoch deshalb nicht leicht genommen werden darf. Es ist dies das Stehenlassen der gegenseitigen Geschäftsforderungen zwischen kleinen Kaufleuten, Handwerkern sowie auch Bauern und selbst Arbeitern bis zur endlichen, oft recht spät eintretenden Abrechnung. Daß eine Hand die andere wäscht, ist ja ganz richtig, wenn aber der Kaufmann A von B und C kauft, weil sie bei ihm kaufen, die Handwerker D und E auch bei den Kaufleuten kaufen, weil sie bei ihnen arbeiten lassen, die Bauern F und G dort kaufen, weil F Milch und Butter, G Gemüse, Kartoffeln und Obst dahin liefert, und der Arbeiter H dort kauft, weil er zuweilen dort arbeitet, so ist gegen diese Gegenseitigkeit an sich gewiß nichts zu sagen. Anders ist das aber mit dem Umstand, daß daraus eine Zahresborgwirtschaft entsteht, deren Nachteile die Neujahrsrechnungen beiderseitig enthüllen. Man hat nicht geglaubt, daß schließlich ein so hoher Betrag zusammengekommen, und in ganz besonders mit den Preisen auch unzufrieden. Hätte man gegenseitig baar bezahlt, so wäre mancher Kauf unterblieben, und man hätte auch die Preise besser kontrollirt. Kurz, es hat sich durch diese Gegenseitigkeitsgeschäfte eine gewisse Unrelichkeit oder Uebervorteilungswirtschaft eingebürgert und wird durch dieselbe auch fortgehalten. Der A meint, er müsse bei B die höheren Preise zahlen, weil B auch ihm etwas zu verdienen giebt, und deshalb schlägt auch er entsprechend auf; so

kaufe Beide, sei es Waare oder Arbeit, zu theuer, und jeder glaubt schließlich, er sei der Benachtheiligte, und sucht nach Gelegenheit zum Ausgleich. Daß man auf seine Geschäftsfreunde in erster Reihe Rücksicht nimmt, ist nur in der Ordnung, aber das könnte doch bei Barzahlungen und in der redlichen Form geschehen; also weg mit der Borgwirtschaft auch auf diesen Gebieten und redliche, billige gleichartige Bedienung gegenseitig!

*** Eine sensationelle Neuheit für Reiter** ist der von Herrn Fr. Voent in Liebenwerda erfundene offene Sicherheits-Steigbügel. (Geistlich geschützt Nr. 6900.) Bei einem Sturz des Reiters verhindert dieser Bügel das Hängebleiben und das damit verbundene Geschleiftwerden. Das Besteigen der Pferde, insbesondere muthiger Thiere, wird durch den Sicherheits-Steigbügel entschieden bedeutend erleichtert, weil man diesen nicht erst mit dem Fuß zu suchen, sondern nur von oben hineinzutreten braucht. Auch verhindert derselbe durch seine praktische, löthförmige Erittsfläche das Hinausgleiten des Fußes. Absolut unmöglich ist es, in dem offenen Sicherheits-Steigbügel, im Falle eines Sturzes oder beim Absteigen, hängen zu bleiben. Derselbe hat sowohl deshalb als auch wegen seines leichten Gebrauches, wegen des durchaus festen Haltes des Reiters und wegen seiner hochgelegenen Ausführung überall die größte Anerkennung gefunden. Wenn bedacht wird, welche Vortheile der offene Steigbügel hat, und wie viel Unglücksfälle schon durch die alte Konstruktion in Folge Geschleiftwerdens herbeigeführt worden sind, so sollte kein Reiter versäumen, sich über die neuen Bügel zu unterrichten.

— Heizwerth des Holzes. 1 Kubikmeter Kiefernholz kann an Heizwerth gleichgerechnet werden 160 Kilogramm guter Steinkohlen, eine Kiefer Kiefernholz gleich 140 Kilogramm Steinkohlen. Eine Kiefer gutes, lufttrockenes Eichen- oder Buchenholz ist an Wärme-Erzielbarkeit gleichwerthig 800 Kilogramm Steinkohlen, dann folgen immer geringwerthiger: Esche, Rothbuche, Ulme, Ahorn, Birke, Lärche, Erle, Kiefer, Pappel, Lanne, Linde und Nichte.

— Ein roher Maskenscherz wurde am Dienstag Nachmittag in der Albrechtsstraße verübt. Eine Maske schlug dem 16-jährigen Schneiderslehrling Philipp Kuhn mit einem alten Säbel über den Kopf, wobei dem Geschlagenen hervorstehende Stäbchen des Schirmes in den Kopf drangen und er wegen dieser Verwundung in dem städtischen Krankenhaus ärztliche Hülfe nachsuchen mußte.

— Unfall. Die 58 Jahre alte Händlerin Frau Froch aus Zimmergied kam vorgestern Nachmittag an der Ecke der Lang- und Goldgasse im Gedränge zu Fall und verletzte sich dabei den rechten Arm und das rechte Kniegelenk, jedoch sie sich in das städtische Krankenhaus aufnehmen lassen mußte.

— Durch einen Messerstich wurde gestern der Tagelöhner Friedrich Fröhlich im Hanse Kömerberg 9, wo er wohnt, von einem Unbekannten derart am linken Arm verletzt, daß er in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

Herrins-Nachrichten.

(Kürze, schließliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

*** Der große Maskenball** der Gesellschaft „Fraternitas“ fand am vergangenen Sonntag in sämtlichen Räumen des „Hotel Schützenhof“ statt und erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Ramentlich waren eine sehr große Anzahl hochgeleganter Damen- und Herren-Masken vertreten. Zu bedauern war es, daß keine Preisvertheilung stattgefunden. Hoffentlich versucht es die Gesellschaft im nächsten Jahre, einen Maskenball mit Prämierung abzuhalten. Die Stimmung war eine so animirte, daß die Besucher bis zur frühesten Stunde beisammen blieben. Die Gesellschaft „Fraternitas“ hat bewiesen, daß sie auch unter dem Scepter des Prinzen Karneval Erfolge erzielen kann. Die ganze Veranstaltung machte einen durchaus feinen Eindruck. — Für nächsten Sonntag hat die Gesellschaft „Fraternitas“ noch eine kleine Nachfeier auf der Kronenburg arrangirt, wodurch den Besuchern abermals einige fröhliche Stunden in Aussicht stehen.

*** Wenn schon die beiden Damenfiguren des „Männer-Turnvereins“** zur Fastnachtszeit von dem lebhaften Interesse der Mitglieder am Vereinsleben zeugten, so that dies noch viel mehr der vorgetragene Maskenball, den der genannte Verein in seiner Turnhalle an der Plattersstraße abhielt. Der Verein hat schon längst erkannt, daß das Ausgehen von Maskenpreisen nur zur Unzufriedenheit führt, und es deshalb den Mitgliedern überlassen, sich zum Maskenball zu amüßiren in jeder Form, wie sie wollen. Und dies ist in vollstem Maße gelungen. Es war ein recht

echtes, nährliches Treiben, das in der sonst zu ernsten Zwecken bestimmten Turnhalle stattfand; es überraschte nicht nur die überaus große Zahl der Massen, sondern vor Allem deren Begeisterung und Schönheit. Hiermit haben die Winterveranstaltungen des Männer-Turnvereins ihren Abschluß gefunden und kann derselbe mit Stolz auf sie zurückblicken.

* Der „Wiesbadener Zweigverein vom Allgemeinen Deutschen Sprachverein“ ladet zu einer Versammlung für Donnerstag, den 16. Februar l. J., Abends 8 Uhr, in das Gartenschloß des Nonnenhofes ein. Den Verhandlungen, welche pünktlich beginnen sollen, wird folgende Tagesordnung zu Grunde liegen: 1) Geschäftsbericht; 2) Vorstandswahl; 3) Abstimmung über den Antrag, betr. Ausschließung des Zweigvereins Berlin; 4) Was kann geschehen, um unserem Zweigverein eine verstärkte Wirksamkeit zu verleihen? Bei der Wichtigkeit aller dieser Punkte wird auf recht zahlreiches Erscheinen gerechnet.

-h- Mainz, 15. Febr. Wie alljährlich, fand gestern, am Fastnacht-Dienstag, ein von der Prinzgarde arrangierter nährlicher Jahrmarkt in der eigens dazu decorierten Stadthalle statt, welcher indessen nicht viel Neues bot. In den aufgeschlagenen Schau-, Verkaufs- und Trinfunden wurde viel nährliches Zeug getrieben, und besonders viele Fremden besuchten den Markt, um sich ein Andenken an die rheinischen Fastnachtstage mitzunehmen. Nachmittags hatte sich abermals eine nach Tausenden zählende, spalterbildende Menschenmenge in den Hauptstraßen der Stadt aufgestellt, um die mit Blumen-Korso verbundene Kappensfahrt an sich vorüberziehen zu lassen. Die nicht endenwollende Wagenreihe erreichte die städtische Zahl von 70, darunter fünf Musikwagen. Abends hatte in der Stadthalle der zweite große Maskenball wieder gegen 6000 Personen vereinigt.

Deutsches Reich.

* **Ergiebige Knabenhandarbeit.** Die zurückhaltende Beurteilung, welche die Bestrebungen für den Knabenarbeitsunterricht in weiteren Kreisen seither noch gefunden haben, macht gegenwärtig einer glücklicheren Auffassung Platz, nachdem der deutsche Verein für Knabenhandarbeit seine grundlegenden Anschauungen in einer Denkschrift dargelegt und diese u. A. auch solchen Kreisen übermitteln hat, welche inmitten des wirtschaftlichen Lebens stehen. So sind es neuerdings viele deutsche Handels- und Gewerbetreibenden, welche den Bestrebungen ihre Beachtung und Theilnahme zuwenden. Sie gehen im Wesentlichen von der Erkenntnis aus, daß in der Zeit einer so hohen wirtschaftlichen Entwicklung die heranwachsende Jugend nicht mehr allein zu geistiger Arbeit, sondern auch zur werthvollen Arbeit der Hand erzogen werden muß. In einer Reihe großer außerdeutscher Staaten ist diese Erkenntnis ebenfalls schon lange herangerückt. Aber auch eine Anzahl deutscher Landesunterrichtsverwaltungen hat neuerdings eine entschiedene Förderung dieser Bestrebungen ausgenommen, wie Baden, Elsaß-Lothringen, Württemberg, Sachsen, Hessen, Gotha, Weimar, Anhalt, Sondershausen, Bremen u. a. m. In Preußen steht, wie aus der sympathischen Stellung der Ministerien des Kultus, des Innern und der Finanzen zu schließen ist, ebenfalls eine weitere Förderung, als sie bisher bereits Platz gegriffen hatte, voraussichtlich bevor. Wird hierzu die fördernde Stellung gerechnet, welche die politische Presse fast aller Parteien zu dieser Frage genommen hat, so wird man nicht fehlgreifen, wenn man behauptet, daß die Bewegung, welche der Handbildung neben der Geistesbildung ihr Recht in der allgemeinen Erziehung sichern will, jetzt nach langen Kämpfen auch in Deutschland populär zu werden beginnt. Die günstige Entwicklung der Sache beweist aber auch die lebendige Thätigkeit, welche die vom deutschen Verein in Leipzig begründete Lehrerbildungsanstalt entfaltet. Nach dem soeben erschienenen Programm derselben für das Jahr 1893 werden dort außer den früheren Kursen auch solche für Landlehrer namentlich in der Pflege des Schulgartens sowie in der ländlichen Holz- und Metallarbeit abgehalten; ferner sollen Unterrichtskurse stattfinden, in denen die Herstellung einfacher Anschauungsmittel und Apparate für den naturkundlichen, mathematischen und physikalischen Unterricht praktisch gelehrt wird. — Die seitherigen Kurse sind vielfach von Gemeinden, Kreisverbänden, den Unterrichtsministerien und vom deutschen Verein für Knabenhandarbeit durch Gewährung von Beihilfen an die Lehrer unterstützt worden. In verschiedenen Fällen gaben Staat und Gemeinde je die Hälfte der Kosten, in anderen trug die Gemeinde oder der Lehrer dieselben auch allein. Nach den bekannten Beschlüssen des preussischen Landesökonomie-Collegiums ist auch dem Herrn Minister der Landwirtschaft eine solche Unterstützung empfohlen worden. Daher läßt sich erwarten, daß von der im deutschen Handfertigkeitsseminar gebotenen Gelegenheit, den Arbeitsunterricht praktisch kennen zu lernen, auch in diesem Jahre viele Schulmänner Gebrauch machen werden, und daß durch die nächsten Kurse die Zahl der Lehrer wiederum erheblich steigen wird, welche geneigt und befähigt sind, den Knaben neben der Schule thätigen Handfertigkeitsunterricht zu erteilen.

Ausland.

* **Rußland.** Nach einer Meldung des Bureau Reuters hat der Minister des Innern allen Gouverneuren der Provinzen Rußlands einen Erlaß angelandt, in welchem die Gouverneure angewiesen werden, sofort alle Juden auszuweisen, welche noch nicht den für den Aufenthalt der Juden in den inneren Gouvernements maßgebenden Bestimmungen nachgekommen sind. Allen den hierdurch betroffenen Personen soll ein Zeitraum von 4 Monaten zur Vorbereitung ihrer Abreise gewährt werden, und in einzelnen Fällen dürfen die Gouverneure diesen Zeitraum verlängern, jedoch unter keinen Umständen über den 1. November d. J. hinaus.

Aus Kunst und Leben.

* **Die Königl. Porzellan-Manufaktur in Meissen** hat in diesen Tagen eine Sonderausstellung derjenigen Kunstgegenstände veranstaltet, mit welchen sie die Weltausstellung in Chicago zu beschicken gedenkt. Wie bekannt, fertigt die Meissener Fabrik fast ausschließlich das alte echte Hartporzellan, welches zwar am dauerhaftesten und hitzbeständigen ist, aber auch den höchsten Hitzegraden im Gluthbrande, etwa 1600 Grad C., ausgesetzt werden muß und daher von des Feuers Macht viel abhängiger ist, als das weichere Sèvres- und das Sessener Porzellan. Die größten Schwierigkeiten haben aus diesem Grunde jederzeit die sogenannten Scharfweiserfarben bereitet, die unter der Glasur liegen, unvertilgbar sind und, genau genommen, aus der weissen eine farbige Porzellanmasse machen. Drei Meisterstücke der Sonderausstellung hebt ein Bericht der „Köln. Ztg.“ hervor: Es sind dies eine Flügelthür, aus sechs Platten gebildet, ein Tisch mit sechs Platten und ein Schmuckkästchen. Man hat diesmal nicht, wie bei den bekannten Thüren in Herendienste, die Porzellan-Ornamente in Holz geschnitten und die Platten eingesetzt, sondern die ganze Thür bis auf den Holzrahmen aus Porzellan gebildet, um zu zeigen, daß große Platten — 75x52 Centimeter — selbst in Hartporzellan gelingen; natürlich haben infolge dessen die Räfte nicht verdeckt werden können. Die Thür ist weisse, die erhabenen und flachen Ornamente mit verschiedenfarbigem Gold ausgeführt, die Mittelkartuschen sind im dunkelsten Scharfweiserrot mit Bäte für Bäte decorirt. Man kann diese Farbenwirkung nur mit sanfter, edler Musik vergleichen, die zugleich anregt und beruhigt. Lebhaftere Akkorde schlägt der Brunkisch an. In der Mitte strahlt die Sonne in Reliefgold, in ihren Konturen erscheint Helios auf dem Sonnenwagen, von den Wagenrädern der Monate und durchschauender Goldmalerei umgeben. Auf taubengrauem Scharfweisergrund sind an den Ecken in Massenmalerei die vier Jahreszeiten ebenfalls in antiker Formensprache dargestellt, flankirt von entsprechenden buntgemalten Stillleben und Blumenstrüßen, das Ganze eingefasst von Porzellan-Ornamenten in verschiedenfarbiger Goldmalerei. Den besten Arbeiten des Wenzel Ganinger ebenbürtig ist das Schmuckkästchen. Es ist aus Ebenholz montirt, das aber an den Ecken Porzellanhermen verbeden und das nur als beschließendes Rahmenwerk erscheint. Die obere Platte zeigt ein freies rundes Bäte für Bäte auf hellbraunrotem Scharfweisergrund, die Schönheit, der eine Putte dem Spiegel vorhält. Dieses Medaillon hebt sich scharf von einem Rosenpaler im Hintergrunde ab, während im Vordergrunde Amoretten Rosenzweige besichtigen. Diese Darstellungen sind in bunten Emailfarben ausgeführt. In derselben Weise sind die beiden Seitenplatten behandelt, auf denen des Meeres und der Erde Götter in Massenmalerei dargestellt sind, Nymphen, die Perlen und Korallen in einer Muschel bergen, Genien, die der Erde Gold und Edelsteine abgewinnen. Den faust geschwungenen Deckel krönt eine plastische Gruppe von echtem Porzellancharakter; dem Reichthum, einem naekten üppigen Weib, sind drei Putten bei der Toilette dienbar. Das Innere der Truhe enthält Kästchen aus geschnittenem Horn, auf deren Stirnseite Porzellanplatten angebracht sind, mit Limoges-Email und Gold auf scharfblauem Scharfweisergrund.

Kleine Chronik.

In Bruchnowo sind die Schuhmachersfrau Goralaki, deren Mutter und zweijähriger Sohn an Kohlendunst erstickt. — Auch auf dem Gute Ungarowo bei Argunau wurden zwei Dienstmädchen durch Kohlendunst bedingt in ihrem Schlafzimmer aufgefunden. Das eine der beiden Mädchen ist gestorben, das andere wiederhergestellt worden.

Wie viel Raubthiere noch in Rußland vorkommen, mag daraus hervorgehen, daß allein im Bezirk Kajan im Verlaufe eines Jahres 705 Ferkel, 1058 Stück Grobvieh und 5334 Stück Kleinvieh, zusammen also 7097 Stück Hausbiere, hauptsächlich von Wölfen zerrißen wurden.

In Florenz ereigt eine entsetzliche Familien-Tragödie furchtbares Aufsehen. Der 60-jährigen Frau Malvine Bellini, Schwester eines hohen Municipals-funktionärs, wurde im Gegenwart ihrer Mutter und ihrer drei Töchter von ihrem 30-jährigen Sohne Viktor, der einen Anfall von Tollhuth hatte, mit einem Rasirmesser die Kehle durchgeschnitten. Der Irrsinnige konnte nur mit Mühe bewältigt und ins Irrenhaus gebracht werden.

Monte-Carlo hat schon wieder zwei Opfer gefordert: einen Deutschen, Walther Begold, aus Dresden, welcher sich erschoss, und eine junge Wittwe, welche 200,000 Frs. binnen zwei Stunden verlor und aus Scham vor ihren Verwandten in einem Hotel zum Revolver griff.

Vermischtes.

* **In Sachen des Distanzmarches Berlin-Wien** fand in Berlin eine zahlreich besuchte Versammlung statt. Bisher haben sich ca. 80 Berliner und einige 30 auswärtige Herren dem für die Veranstaltung des Distanzmarches begründeten Verein angeschlossen und damit ihre Theilnahme an dem Marsch in Aussicht gestellt. Der Vorstand hat sich bereits an den Kaiser gewandt mit dem Ersuchen um Förderung der Veranstaltung, und der Kaiser hat dieses Gesuch dem Minister des Innern zugewiesen, der nach stattgehabten Ermittlungen dem Monarchen bestimmte Vor schläge unterbreiten soll. Die Marschrouten selbst ist in großen Zügen bereits festgelegt, sie schließt sich im Allgemeinen der über Posen gehenden an, die bei dem großen Distanzritt von vielen der Offiziere gewählt war, nur wird man Sandwege vermeiden und einige Steigungen umgehen. Man hofft, daß die Theilnehmer durchschnittlich zwölf Tage gebrauchen werden. Einzelne wollen schon vor Ablauf des 9. Tages in Wien eintreffen. Wer das Ziel in längstens 16 Tagen erreicht, erhält die silberne Medaille. Mit dem Training soll bereits gegen Ende dieses Monats be-

genommen werden. Der Distanzmarfch selbst wird im Mai oder Juni stattfinden.

Der Erfinder des Glühlichts. Jetzt stellt es sich heraus, daß Edison ebenio wenig das Glühlicht erfunden hat, wie Graham Bell das Telephon, trogdem Beide auf diese Erfindungen Patente haben und nach langen, kostspieligen Prozessen in ihren Patentrechten bestätigt worden sind. Der Prozeß zwischen Westinghouse und Edison um das Patentrecht des Glühlichts ist noch in aller Erinnerung; Edison siegte, aber wie jetzt durch Zufall aus Licht kommt, hat der Deutsch-Amerikaner Heinrich Göbel in New-York schon in den sechziger Jahren Glühlichter hergestellt und benutzt. Göbel ist zur Zeit 74 Jahre alt und befindet sich seit mehreren Jahren in einem „Freimaurer-Heim“. Er betrieb Jahre lang ein kleines Uhren-Geschäft in New-York. In seiner deutschen Heimath Springen hatte er viel mit dem Physiker Professor Könighausen verkehrt und zahlreiche Instrumente für denselben angefertigt. Auf diese Weise gewann er Geschmack am Experimentiren, und im Jahre 1860 stellte er sein erstes Glühlicht aus; da er aber die Elektrizität vermittels Batterien erzeugen mußte, war ihm die Sache zu kostspielig; auch bejaß der schlichte Handwerker nicht den Scharfblick, um den kommerziellen Werth seiner Erfindung erkennen zu können. In den letzten zehn Jahren, in denen das Glühlicht seine Reise um die Welt gemacht hat, befand sich Göbel in der Anstalt, und da er ein Sonderling ist, so hat er sich nie über seine Erfindung ausgebrochen, zumal er die englische Sprache trotz seines langen Aufenthaltes in Amerika niemals erlernte. Ein Adokat, der in den Patentprozessen wegen des Glühlichts beschäftigt war, erfährt von der Erfindung Göbels. Seitdem ist sein Ansehen auf die Erfindung von Autoritäten untersucht worden, und die Experten Bope und Prof. Groß sind zu der Ansicht gelangt, daß Göbel das Glühlicht schon vor Edison erfand. Einige der nachweislich von Göbel vor 1875 hergestellten Lampen wurden dem Gerichte vorgelegt. Sie sind zwar etwas roh gearbeitet, aber in allen wesentlichen Punkten den Edison'schen Glühlampen gleich. Da finden sich die Glasglobe mit dem luftleeren Raume und die zur Kohle verwandelte Bambusfaser, genau so wie bei Edison's Lampen. Von großem Interesse ist auch Göbel's Aussage, daß er seit 1848, in welchem Jahre er nach New-York kam, sich mit der Herstellung von elektrischen Apparaten befaßte. Elektrische Lampen habe er schon in den fünfziger Jahren herzustellen begonnen und wiederholt auf der Straße ausgestellt, wenn er dem Publikum Gelegenheit gab, durch sein Telephon den gestirnten Himmel zu beobachten. Daß er seine Ansprüche nicht früher geltend machte, erklärt Göbel damit, daß er nicht wußte, daß Edison für die Lampen Patent erwirkt habe.

Zur Geschichte der Gänseleber-Pastete. Die erste Gänseleber-Pastete wurde im Jahre 1780 verfertigt. Der Marschall de Conzades, ein bekannter Gourmand, war damals Gouverneur von Strassburg und hatte einen gewissen Cloze zum Haushofmeister, welcher ein vornehmer Koch war. Dieser hatte eines Tages die Idee, eine Pastete aus Gänselebern zu bereiten. Der Marschall fand sie so wohlnehmend, daß er jeden Tag eine solche essen wollte. Einige Monate später wurde Conzades durch einen Anderen ersetzt. Cloze blieb dem Palais des neuen Gouverneurs zugetheilt, der aber die Küchenalente seines Haushofmeisters wenig zu würdigen verstand. Cloze besaß zu viel Selbstliebe, um bei einem solchen Herrn zu bleiben, und da er Erbschaft gemacht hatte, verließ er den Gouverneur und betrat die Witwe eines Pastetenbäckers in der Rue de la Méfange in Strassburg. Damals begann er seine Pasteten öffentlich zu verkaufen und hatte damit einen großen Erfolg, der ihn reich machte. Aber dieses Glück dauerte nicht lange, und Cloze starb vor Hunger, denn ein Konkurrent Namens Donon ließ sich in der Rue du Dome nieder. Zu stolz, um Cloze bloß zu kopiren, bereitete er noch tödlichere Gänseleberpasteten, indem er Trüffeln hinzufügte. Diese Neuerung war der Ruin Cloze's.

Eine Bitte an englischen Hofe ist die Entsendung des Bildnisses der Königin in die fernsten überseeischen Hauptstädte ihres Weltreiches. Es wird hierbei stets dafür Sorge getragen, daß der Eindruck dieses Bildnisses der Kaiserin von Indien ein möglichst imponanter sei, um auf die Einbildungskraft der Eingeborenen zu wirken. Deshalb wird meist zur Ausföhrung des Portraits zu der Plastik gegriffen, die die Möglichkeit gewährt, in Kolossalstatuen das Gigantische, das nach Meinung jener fernen Völkerschaften einer Welt Herrscherin anhaften muß, zum Ausdruck zu bringen. Das neueste Werk dieser Art ist Signor Ragazzi's Bronze-Statue, welche zur Zeit in London ausgestellt und von einem Comité als Gedenkungsgebe an das Regierungs-Jubiläum der Königin Viktoria für Hongkong gestiftet ist. Die Statue selbst, welche die Königin auf ihrem Throne sitzend und gekrönt mit allen Insignien der Herrscherin zeigt, ist zwar nicht viel über Lebensgröße, wohl aber wird der steinerne Thronbimmel, der sich über dem Sitz der Königin wölben soll, eine Höhe von etwa 25 Meter erhalten. Die Arbeit Ragazzi's, der in England, wie in seinem Heimathlande Italien sehr geschätzt wird, ist von ebenso vornehmer Auffassung wie feiner Durchführung.

Handel, Industrie und Erfindungen.

Eine wichtige Neuerung auf dem Gebiete der Druck- und Papier-Industrie. Die Firmen, welche viel mit England und Amerika geschäftlich verkehren, werden bemerkt haben, daß die sog. besseren Druckmaschinen sich in einer Weise präsentiren, die auf das Vortheilhafte von unseren deutschen derzeitigen Drucken abzielt. Der Druck, namentlich wenn Bilder in Frage kommen (Illustrirte Kataloge), tritt auf den englischen Druckmaschinen ganz anders hervor. Der Unkundige ist geneigt, diesen Vorgang der englischen und auch amerikanischen Drucke auf das Konto der englischen resp. amerikanischen Buchdrucker zu setzen und zwar mit großem Unrecht. Die Eleganz dieser Arbeiten liegt im Papier. Dieses Letztere, das sogenannte Art paper, besitzt einen ganz

dünnen, für den Laien kaum bemerkbaren Kreide-Überzug, der die aufgedruckten Illustrationen und Schriften so rein und plastisch wieder giebt, daß sie Jedermanns Wohlgefallen finden müssen. Die in den letzten Jahren gemachten Versuche, solche Papiere in Deutschland herzustellen, mißlingen, so daß die, welche die Vorzüge des englischen Papiers nicht wissen zu sollen glauben, auf englischen Bezug angewiesen waren. In neuester Zeit ist es nun der Papierfabrik von Ferdinand Klingsch in Leipzig gelungen, ein Papier herzustellen, das dem englischen kaum nachstehen dürfte, und hat dasselbe bereits zu Kunstbeilagen und Illustrirten Katalogen mit vielem Erfolg Verwendung gefunden. Welche Bedeutung man der Neuerung in den theilhaftigen Kreisen betmisht, geht daraus hervor, daß die „Typographischen Jahrbücher“ (Verlag von Julius Neiser in Leipzig), zweifellos das bedeutendste Buchdruckerfachblatt, von Neujahr ab als erste deutsche Fachschrift auf solch' neuem Papier gedruckt werden. Das erste Heft, das mit seinen prächtigen Kunstbeilagen vor uns liegt, läßt keinen Zweifel darüber zu, daß die Papierfabrik sich keines günstigeren Mittels zur Einführung des neuen Papiers bedienen konnte, wie gerade der „Typographischen Jahrbücher“, deren neue Ausstattung alle Freunde typographischer Vollkommenheit in hohem Grade befriedigen wird.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 15. Febr. (Privat-Telegramm.) Der freisinnige Reichstagsabgeordnete Hermes prognostizirt in der „Deutschen Warte“ die Auflösung des Reichstags für Ende März nach der Annahme des Etats.

Mainz, 15. Febr. Professor Lindenschmit, Direktor des römisch-germanischen Centralmuseums, ist gestern Abend gestorben.

Essen (Ruhr), 15. Febr. Fasangel und Lünemann wurden in dem bekannten Prozesse der Staatsbahn wegen Beleidigung der Abnahmebeamten freigesprochen. Das Gericht billigte ihnen den Schutz des § 193 des Str.-G.-B. zu. (S. 3.)

Marktbereiche.

* Limburg, 15. Febr. Bei dem heutigen Fruchtmarkt wurden folgende Mittelpreise verzeichnet: Rother Weizen 13 Mk. 95 Pf., Weißer Weizen 13 Mk. 80 Pf., Korn 11 Mk. — Pf., Gerste 9 Mk. 85 Pf., Hafer 7 Mk. 10 Pf., Butter per Kilo — Mk. — Pf., Eier per Stück — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Börse vom 15. Februar, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Aktien 276 1/2. Disconto-Commandit 188.40—50. Lombarden 84 1/2—85. Gotthardbahn-Aktien 154.40. Laurahütte-Aktien 97.40. Bochumer 127.40. Seltentirchen 144. Harpener 132.70. 3 pSt. Portugiesen —. Darmstädter —. Dresdener —. Berliner Handels-Gesellschaft —. Ungar. Goldrente —. Türken-Loose —. Schweizer Central 116.50. Nordost 106.30. Union 72.20. Tendenz: fest, Schweizer Bahnen und Lombarden höher.

Wasserstands-Nachrichten.

△ Mainz, 15. Febr. Fahrpegel: Nachmittags 3 m 80 cm gegen 3 m 64 cm am Vormittag.

Geschäftliches.

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener Wiesbadens.

Unser

Ball mit Tombola

findet heute Donnerstag Abend im

Saalbau „Zu den Drei Kaisern“.

Stiftstraße 1,

bestimmt statt.

S. Stern,

Mauergasse 10, Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 8967

Die Urtheile, welche wir von unseren Lesern über Flüggé's Myrrhen-Creme hören, sind für das neue Präparat höchst schmeichelhaft. Es wird bestätigt, daß Flüggé's Myrrhen-Creme in seiner Wirkung alle ähnlichen Mittel wie Bor, Zink, Vaseline, Cold Cream, Glycerine &c. bei weitem übertrifft. Besonders hervorzuheben wird, daß nur sehr geringe Mengen zum Erfolg genügen und daß der Creme nur sehr dünn aufgetragen zu werden braucht. Um sich vor Täuschung zu bewahren, sei besonders bemerkt, daß der echte Flüggé's Myrrhen-Creme nur in fertig verpackten Dosen à Mk. 1.— verkauft wird, deren Umhüllung als Schutzmarke einen weißen Halbmond mit Stern in rothem Feld, sowie den Namenszug A. Flüggé trägt. Erhältlich in den Apotheken (in Wiesbaden: **Wilhelms-Apothek**, Konigsstraße 2, **Dr. Lade's Apotheke**, Myrrhen-Creme ist der patentirte flüchtige und verdichtete Auszug des Myrrhenharzes). (Man.-No. 3300) A

Frankf. Bank-Disconto 3⁹/₈.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.